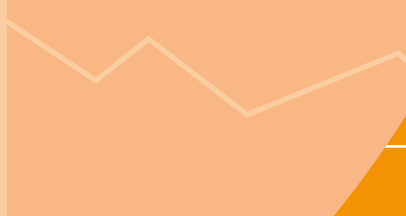
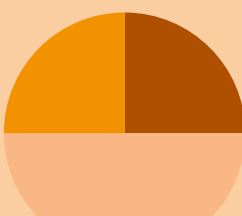
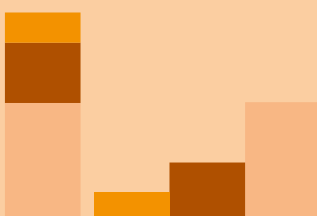
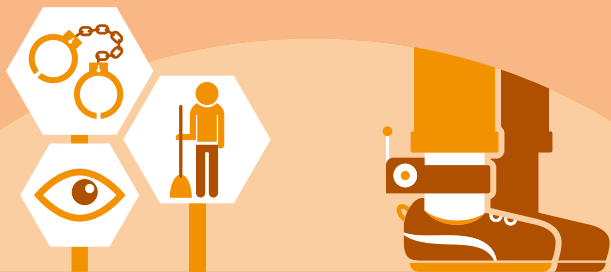


2022



19

Kriminalität
und Strafrecht

Neuchâtel 2023

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2022 der polizeilich registrierten Straftaten

Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht»

Aktuelle themenverwandte Publikationen

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal www.statistik.ch gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per E-Mail an order@bfs.admin.ch.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), Jahresbericht 2021 der polizeilich registrierten Straftaten, Neuchâtel 2022, 84 Seiten, BFS-Nummer: 1116-2100

Polizeilich registrierte Tötungsdelikte 2009 – 2016 Innerhalb und ausserhalb des häuslichen Bereichs, Neuchâtel 2018, 44 Seiten, BFS-Nummer: 797-1600-05

Jugendgewalt in der polizeilichen Kriminalstatistik: 2009 – 2014, Neuchâtel 2015, 4 Seiten, BFS-Nummer: 1568-1400-05

Polizeilich registrierte häusliche Gewalt 2009 – 2013, Neuchâtel 2014, 12 Seiten, BFS-Nummer: 797-1300-05

Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht» im Internet

www.statistik.ch → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2022 der polizeilich registrierten Straftaten

Redaktion Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS
Herausgeber Bundesamt für Statistik (BFS)

Neuchâtel 2023

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Auskunft: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS
pks@bfs.admin.ch

Redaktion: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

Reihe: Statistik der Schweiz

Themenbereich: 19 Kriminalität und Strafrecht

Originaltext: Französisch

Übersetzung: Sprachdienste BFS

Layout und Grafiken: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

Die Publikation erscheint jährlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache und wird automatisch aus der Datenbank generiert. Daher entspricht sie nicht in vollem Umfang den üblichen Layoutvorgaben für Publikationen des BFS.

Online: www.statistik.ch

Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2023
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 1116-2200

ISBN: 978-3-303-19093-7

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5		
1.1	Interpretation	5		
1.2	Allgemeine Entwicklung der Straftaten	5		
1.3	Beschuldigte Personen	5		
1.4	Gewaltstraftaten	6		
1.5	Häusliche Gewalt	6		
1.6	Vermögensstraftaten	6		
1.7	Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)	6		
2	Übersicht	7		
2.1	Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	8		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	16		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	18		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	20		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	20		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	20		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	22		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	23		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	27		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	28		
3	Detailbereiche	29		
3.1	Gewaltstraftaten	29		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	29		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	30		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	31		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	32		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	35		
3.2	Häusliche Gewalt	36		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	36		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	37		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	38		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	39		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	40		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	41		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	41		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42		
3.5	Raub	43		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	43		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43		
3.6	Diebstahl	44		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	44		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	46		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	48		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	48		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48		
3.8	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	49		
3.8.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	49		
3.8.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	50		
3.8.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	51		
3.8.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	53		
3.8.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	55		

3.9	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	56
3.9.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	56
3.9.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	57
3.10	Digitale Kriminalität	58
3.10.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	58
3.10.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	59
3.10.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	60
4	Zeitreihen	61
4.1	Straftaten nach Gesetz	61
4.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	62
4.1.2	Gewaltstraftaten	64
4.1.3	Straftaten häusliche Gewalt	66
4.1.4	Straftaten gegen das Vermögen	67
4.1.5	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton	68
4.1.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	70
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton	72
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	74
4.1.9	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton	76
5	Methodisches Glossar	77
5.1	Einführung	77
5.2	Definitionen	77
5.2.1	Fall	77
5.2.2	Straftat	77
5.2.3	Aufklärung	77
5.2.4	Beschuldigte Person	77
5.2.5	Geschädigte Person	78
5.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	78
5.2.7	Gemeindestand	78
5.3	Auswertungsprinzipien	78
5.3.1	Ausgangsstatistik	78
5.3.2	Tatortprinzip	78
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	78
5.3.4	Anonymisierung der Personen	78
5.3.5	Absolute Zahlen	79
5.3.6	Relative Zahlen	79
5.3.7	Grafiken	79

1 Einleitung

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle kantonalen Polizeibehörden sämtliche Straftaten gemäss Strafgesetzbuch (StGB), Betäubungsmittelgesetz (BetmG) sowie Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) nach einheitlichen Vorgaben erfassen.

Die genannten Gesetze decken sehr unterschiedliche gesellschaftliche Themen ab. In der vorliegenden Publikation, die sich sowohl an Justiz, Politik und Medien als auch an Studierende, Forschende und alle jene richtet, die sich für die Kriminalität in der Schweiz interessieren, werden jedoch nur die wichtigsten Ergebnisse präsentiert. Weitere Informationen zu den einzelnen Themen sind auf der entsprechenden Webseite zu finden. Sie enthält neben detaillierten Ergebnissen (Tabellen und interaktive Datenbank), Auswertungen und grafischen Darstellungen auch die verfügbaren Variablen, Erfassungsregeln und wichtigsten Definitionen: → Statistiken finden → 19 – Kriminalität, Strafrecht → Polizei.

1.1 Interpretation

Bei den Ergebnissen der PKS handelt es sich um eine indirekte, auf den polizeilich registrierten Straftaten basierende Messung der Kriminalität in der Schweiz. Daneben gibt es weitere Kriminalitätsindikatoren wie die Strafurteilsstatistiken der Erwachsenen und der Jugendlichen, die Strafvollzugsstatistik und Opferbefragungen. Die PKS umfasst also lediglich die ihr bekannt gewordenen Straftaten, auch **Hellfeld** genannt. Zur **Dunkelziffer**, d. h. die der Polizei nicht bekannte Kriminalität, enthält die PKS keine statistischen Daten. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss zudem berücksichtigt werden, dass das Anzeigeverhalten je nach Bereich, in dem die Straftat begangen wurde, stark variiert und sich auch die Ressourcen der kantonalen Polizeibehörden, die Richtlinien der Staatsanwaltschaften und Gesetzesänderungen auf die Anzeigequoten auswirken können.

Bei Vergleichen zwischen ähnlich grossen Raumeinheiten wie zum Beispiel Städten können zahlreiche Faktoren wie die geografische Lage oder das kulturelle und wirtschaftliche Angebot die Zahlen beeinflussen, weshalb die Beobachtung der regionalen Entwicklungen im Zeitverlauf aussagekräftigere Ergebnisse liefert. Darüber hinaus enthält die PKS keine Informationen über eingeleitete Justizverfahren; Freisprüche und Verfahrenseinstellungen

werden somit in der Statistik nicht berücksichtigt. Auch kann die Beurteilung der Deliktart durch Staatsanwaltschaft und Gericht im weiteren Verfahrensverlauf von der anfänglichen Beurteilung durch die Polizei abweichen.

Sämtliche in dieser Publikation enthaltenen Ergebnisse basieren auf dem Stand der Datenbank von Mitte Februar 2023, sodass im vorliegenden Bericht alle im Vorjahr abgeschlossenen Fälle erfasst sind.

1.2 Allgemeine Entwicklung der Straftaten

Im Jahr 2022 wurden in der PKS insgesamt 458 549 Straftaten gemäss StGB, 55 304 gemäss BetmG und 35 551 gemäss AIG erfasst. Zwischen 2021 und 2022 ist die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten bei zwei Gesetzen gestiegen: beim StGB um 10,5%, beim AIG um 12,1%. Beim BetmG ist sie hingegen um 9,2% zurückgegangen.

Mit insgesamt 301 888 Widerhandlungen machen Vermögensstraftaten noch immer die Mehrheit der Straftaten gemäss StGB aus. Ebenfalls stark vertreten sind Straftaten gegen die Freiheit (59 541) sowie Straftaten gegen Leib und Leben (27 228) (→ Kapitel 3.1 bis 3.7). Bei den Straftaten gemäss BetmG entfiel weniger als die Hälfte (23 009) auf den Konsum von Betäubungsmitteln, bei fast jeder zweiten dieser Straftaten auf den Konsum von Hanfprodukten (→ Kapitel 3.8). Im Bereich des AIG betraf ein Grossteil (70,4%) der Straftaten die rechtswidrige Ein-/Ausreise und den rechtswidrigen Aufenthalt (25 043 Straftaten, → Kapitel 3.9).

1.3 Beschuldigte Personen

Ein Fall gilt als aufgeklärt, sobald ihm eine beschuldigte Person zugewiesen wurde. Jede beschuldigte Person erhält einen eindeutigen Identifikator, damit bestimmt werden kann, ob sie bereits andere Straftaten im gleichen oder in anderen Kantonen begangen hat. Sozioökonomische Personendaten sind in der PKS hingegen nicht enthalten.

2022 wurden insgesamt 86 693 Personen wegen Widerhandlungen gegen das StGB beschuldigt. Davon waren 10 585 Minderjährige, 13 302 junge Erwachsene (zwischen 18 und 24 Jahren) und 62 726 Erwachsene. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtzahl der beschuldigten Personen um 4409 erhöht (+5,4%). Bei den Erwachsenen und den jungen Erwachsenen ist die Zahl der beschuldigten Personen gestiegen (+7,7% bzw. +2,1%), bei den Minderjährigen hingegen zurückgegangen (-3,1%). Letztere verüben in der

Regel häufiger minderschwere Straftaten, wurden aber 2022 öfter wegen schwerer Straftaten wie schwerer Körperverletzung (145), Vergewaltigung (96) oder schwerem Raub (22) verzeigt.

In der PKS sind auch die Staatsangehörigkeit und der Aufenthaltsstatus der beschuldigten Personen erfasst. Die Verteilung der beschuldigten Personen der ständigen Wohnbevölkerung (68 507 Personen) hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nur leicht verändert: 59,4% waren Schweizer Staatsangehörige und 40,6% ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungsbewilligung oder einer Aufenthaltsbewilligung. Aus der Asylbevölkerung wurden 3651 Personen beschuldigt, aus der nichtständigen Wohnbevölkerung (übrige Ausländer/innen) 14 535 Personen.

1.4 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten werden nach Schweregrad (→ Kapitel 3.1) kategorisiert. 2022 wurden 46 687 Gewaltstraftaten registriert, davon galten 1942 als schwer. Dies entspricht einem Anstieg von 277 Straftaten (+16,6%). Zugenommen haben insbesondere schwere Körperverletzung (+112, +17,2%), Vergewaltigung (+110, +14,5%) und schwerer Raub (+38, +126,7%). 42 Personen sind durch Tötungsdelikte gestorben, was im Durchschnitt der letzten Jahre liegt.

Die Mehrheit dieser Gewaltstraftaten wurde im öffentlichen Raum (56,4%) verübt, 43,6% ereigneten sich im privaten Raum. Bei den beschuldigten Personen handelte es sich überwiegend um Männer (22 723, gegenüber 5523 Frauen), bei den geschädigten Personen waren 20 850 Männer und 15 722 Frauen.

1.5 Häusliche Gewalt

Da es bei Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt nicht immer zu einer polizeilichen Verzeigung kommt, bilden die Zahlen die häusliche Gewalt nicht umfassend ab, sondern entsprechen lediglich den polizeilich gemeldeten und registrierten Straftaten (→ Kapitel 3.2).

Seit 2009 definiert die PKS Straftaten häuslicher Gewalt anhand der Beziehung zwischen der geschädigten und der beschuldigten Person zum Tatzeitpunkt. Diese Beziehung wird von den kantonalen Polizeibehörden für eine Auswahl von Straftaten erfasst. Gewaltstraftaten im häuslichen Bereich wurden von der Polizei am häufigsten in bestehenden und in ehemaligen Partnerschaften registriert.

Im Jahr 2022 registrierte die Polizei 19 978 Straftaten im häuslichen Bereich. Von allen vollendeten Tötungsdelikten

geschahen 25 (59,5%) im häuslichen Bereich. 15 Frauen und ein Mann wurden innerhalb einer aktuellen oder ehemaligen Partnerschaft getötet. Fünf der Todesopfer waren Kinder, die von einem Elternteil getötet wurden. Bei den weiteren vollendeten Tötungsdelikten handelt es sich bei den Opfern um Eltern oder andere Familienmitglieder (zwei Frauen und zwei Männer).

1.6 Vermögensstraftaten

2022 wurden insgesamt 301 888 Straftaten gegen das Vermögen erfasst. Nachdem die Anzahl Straftaten seit 2013 konstant zurückgegangen war, stieg sie 2022 gegenüber dem Vorjahr wieder. (→ Kapitel 3.4 bis 3.7). 174 702 dieser Straftaten betrafen Diebstähle aller Art und 39 859 Sachbeschädigungen (ohne diejenigen, die bei einem Einbruchdiebstahl begangen wurden).

Der Anstieg zwischen 2021 und 2022 (+11,5%) ist insbesondere auf Diebstahl ohne nähere Spezifikation, Fahrzeugdiebstahl (insbesondere E-Bikes), Ladendiebstahl, Einbruch- und Einschleichdiebstahl, betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage, Betrug, Diebstahl ab/aus Fahrzeug und Taschendiebstahl zurückzuführen. 2022 wurden in der Schweiz durchschnittlich 98 Einbruch- und Einschleichdiebstähle pro Tag verübt.

Einen gegenläufigen Trend zeigen Sachbeschädigungen (ohne diejenigen, die bei einem Einbruchdiebstahl begangen wurden). Sie sind 2022 zurückgegangen (−9,0%).

1.7 Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)

Die digitale Kriminalität (oder Cyberkriminalität) umfasst sämtliche Straftaten, die im digitalen Raum, d.h. in den Telekommunikationsnetzen und insbesondere im Internet, begangen werden (→ Kapitel 3.10).

Ein Grossteil der 33 345 im Jahr 2022 polizeilich registrierten Straftaten mit einer digitalen Komponente betrifft die «Cyber-Wirtschaftskriminalität» (89,0%), gefolgt von «Cyber-Sexualdelikten» (8,5%) sowie «Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten» (2,5%). Zugenommen haben gegenüber dem Vorjahr insbesondere *Phishing* (+84,8%), *Sextortion (money)* (+54,0%) und *Online-Anlagebetrug* (+29,2%).

Einige der Widerhandlungen gegen das StGB wurden mehrheitlich «digital» verübt, z.B. Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), bei der 90,2% der Straftaten ein Cyber-Tatvorgehen aufweisen. Das Gleiche gilt für Pornografie (Art. 197) mit 85,3%, Geldwäscherei (Art. 305^{bis}) mit 80,6%, unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143) mit 77,4% und Betrug (Art. 146) mit 75,8%.

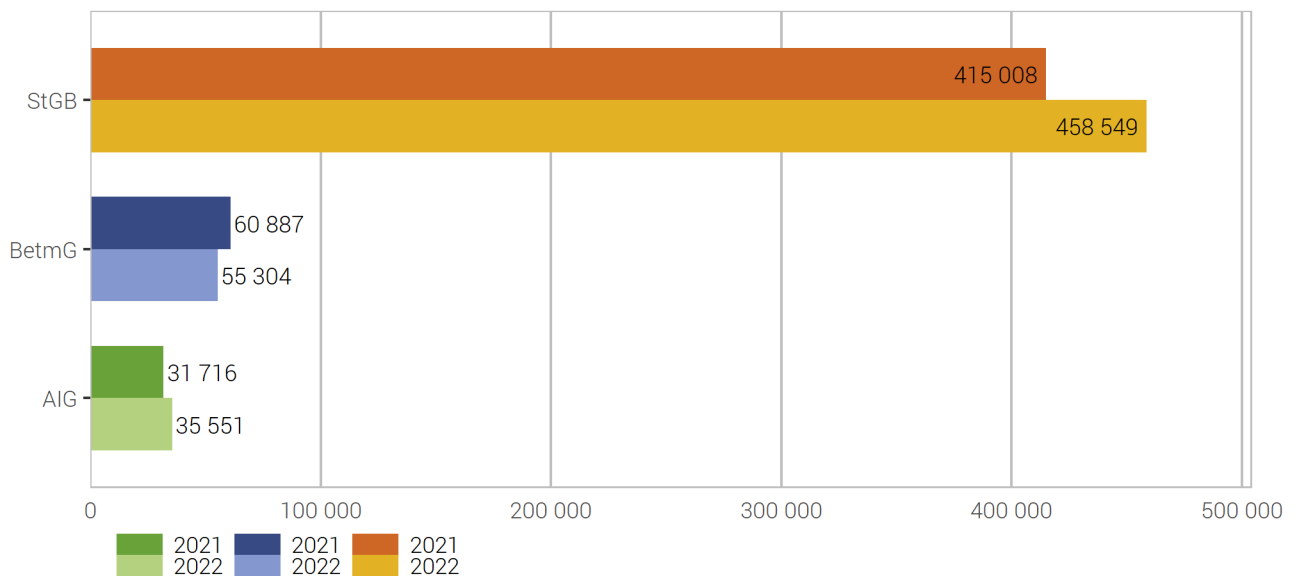
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz ¹

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

¹ Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf, ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im Jahr 2022 nicht abgeschlossen wurden, werden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Für den Kanton Waadt fehlen aufgrund eines technischen Problems einige beschuldigte Personen. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich^{2,3}

T 1

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	415 008	41,9%	458 549	40,8%	10%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	60 887	96,4%	55 304	95,9%	-9%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	31 716	100,0%	35 551	99,9%	12%

²Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

³Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf, ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im Jahr 2022 nicht abgeschlossen wurden, werden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Für den Kanton Waadt fehlen aufgrund eines technischen Problems einige beschuldigte Personen. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

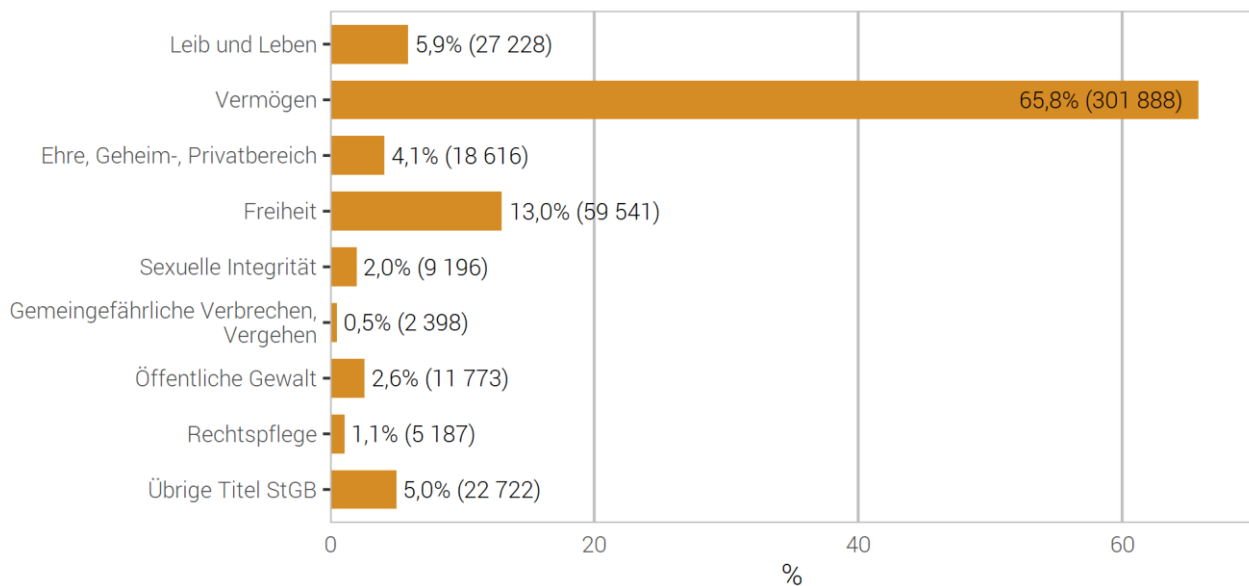
© BFS 2023

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	415 008	41,9%	458 549	40,8%	10%
Total gegen Leib und Leben	25 502	88,1%	27 228	86,8%	7%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	42 ⁴	97,6%	42	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	184	97,3%	195	95,4%	6%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	650	84,0%	762	83,6%	17%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 639	86,4%	7 516	83,6%	13%
Total gegen das Vermögen	270 818	26,0%	301 888	25,4%	11%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	108 751	28,6%	128 317	28,2%	18%
davon Einbruchdiebstahl	22 734	18,1%	25 452	17,9%	12%
davon Entreisssdiebstahl	624	22,1%	850	19,6%	36%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	40 021	5,7%	46 385	4,9%	16%
Raub (Art. 140)	1 736	54,1%	1 941	52,2%	12%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	43 794	20,6%	39 859	21,0%	-9%
Betrug (Art. 146)	22 597	41,8%	24 195	40,5%	7%
Erpressung (Art. 156)	1 514	17,0%	1 770	15,3%	17%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1 782	98,3%	1 940	97,8%	9%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	19 093	85,6%	18 616	83,9%	-2%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	3 197	81,0%	3 020	79,7%	-6%
Total gegen die Freiheit	53 881	48,1%	59 541	45,1%	11%
Drohung (Art. 180)	10 860	89,7%	10 164	89,9%	-6%
Nötigung (Art. 181)	2 888	88,4%	2 765	83,1%	-4%
Menschenhandel (Art. 182)	71	76,1%	63	74,6%	-11%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	250	80,0%	268	86,2%	7%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	5 741	74,9%	5 701	75,7%	-1%
Total gegen die sexuelle Integrität	8 669	85,0%	9 196	85,0%	6%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 278	85,0%	1 218	86,0%	-5%
Vergewaltigung (Art. 190)	757	84,1%	867	84,4%	15%
Exhibitionismus (Art. 194)	453	54,5%	506	64,4%	12%
Pornografie (Art. 197)	2 834	93,1%	3 220	92,5%	14%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2 248	56,6%	2 398	58,3%	7%
Brandstiftung (Art. 221)	779	38,9%	843	41,5%	8%
Total gegen die öffentliche Gewalt	12 003	97,0%	11 773	96,4%	-2%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 557	95,6%	3 090	95,8%	-13%
Total gegen die Rechtspflege	4 996	74,3%	5 187	74,4%	4%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3 600	66,0%	3 751	66,5%	4%
Übrige Straftaten gegen das StGB	17 798	82,7%	22 722	88,2%	28%

⁴Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

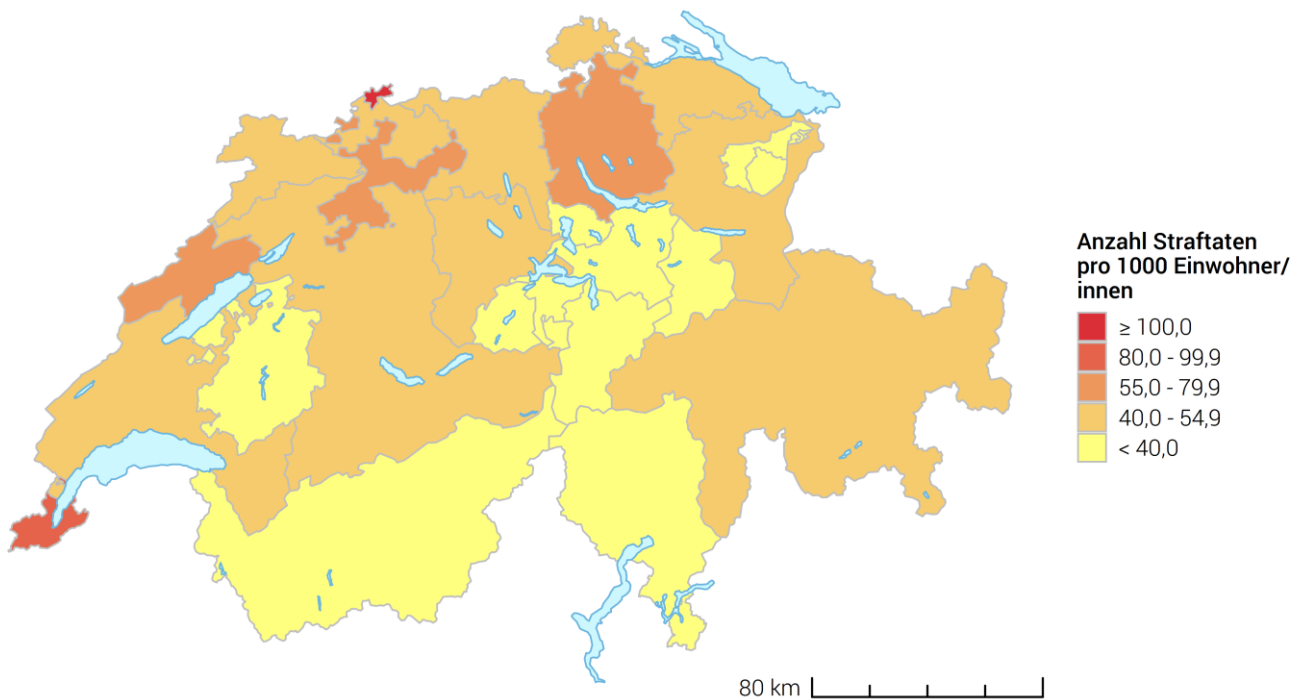
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

G 3



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

T 3

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	415 008	8 670 300	47,9	458 549	8 738 791	52,5	10%
Aargau	25 407	694 072	36,6	32 212	703 086	45,8	27%
Appenzell Ausserrhoden	1 655	55 309	29,9	1 991	55 585	35,8	20%
Appenzell Innerrhoden	329	16 293	20,2	553	16 360	33,8	68%
Basel-Landschaft	11 793	290 969	40,5	12 422	292 817	42,4	5%
Basel-Stadt	22 585	196 735	114,8	25 262	196 036	128,9	12%
Bern	51 813	1 043 081	49,7	49 290	1 047 422	47,1	-5%
Freiburg	11 548	325 547	35,5	12 829	329 860	38,9	11%
Genf	38 234	506 343	75,5	43 838	509 448	86,0	15%
Glarus	1 222	40 851	29,9	1 248	41 190	30,3	2%
Graubünden	6 575	200 096	32,9	8 531	201 376	42,4	30%
Jura	2 780	73 709	37,7	3 017	73 798	40,9	9%
Luzern	17 113	416 347	41,1	18 929	420 326	45,0	11%
Neuenburg	10 233	175 894	58,2	11 416	176 166	64,8	12%
Nidwalden	1 030	43 520	23,7	1 120	43 894	25,5	9%
Obwalden	1 309	38 108	34,3	1 492	38 435	38,8	14%
Schaffhausen	3 629	83 107	43,7	4 254	83 995	50,6	17%
Schwyz	3 299	162 157	20,3	4 435	163 689	27,1	34%
Solothurn	14 521	277 462	52,3	18 638	280 245	66,5	28%
St. Gallen	18 529	514 504	36,0	21 409	519 245	41,2	16%
Tessin	12 924	350 986	36,8	11 259	352 181	32,0	-13%
Thurgau	9 435	282 909	33,3	12 354	285 964	43,2	31%
Uri	821	36 819	22,3	733	37 047	19,8	-11%
Waadt	42 500	814 762	52,2	43 812	822 968	53,2	3%
Wallis	13 336	348 503	38,3	13 674	353 209	38,7	3%
Zug	4 299	128 794	33,4	4 510	129 787	34,7	5%
Zürich	87 586	1 553 423	56,4	95 775	1 564 662	61,2	9%
Unbekannt Schweiz	503	–	–	3 546	–	–	605%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kanton und Stadt

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kanton⁵

T 4

	Total Gewalt	davon Tötlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körperverletzung (Art. 122/123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
Schweiz	5,3	1,6	1,2	0,9	0,4	0,2
Aargau	3,9	1,5	0,8	0,4	0,2	0,1
Appenzell Ausserrhoden	3,3	1,3	0,8	0,3	0,2	–
Appenzell Innerrhoden	3,6	1,2	0,9	–	–	0,0
Basel-Landschaft	3,0	0,8	0,6	0,6	0,1	0,1
Basel-Stadt	13,9	4,5	2,7	2,1	1,7	0,7
Bern	3,9	1,1	0,9	0,7	0,4	0,2
Freiburg	5,7	1,3	1,3	1,2	0,5	0,1
Genf	7,2	1,1	1,7	2,1	0,4	0,5
Glarus	3,5	0,9	1,0	0,4	0,2	0,0
Graubünden	3,4	0,8	0,7	0,7	0,2	0,1
Jura	5,1	1,3	1,6	0,8	0,4	–
Luzern	3,3	0,9	0,6	0,5	0,5	0,1
Neuenburg	6,5 ⁶	2,5	0,5 ⁶	1,1	0,4	0,4
Nidwalden	3,2	1,4	0,7	0,4	–	–
Obwalden	3,3	0,8	0,9	–	0,3	–
Schaffhausen	8,3	3,0	1,8	1,3	0,5	–
Schwyz	2,4	0,6	0,5	0,4	0,1	–
Solothurn	5,8	2,4	1,3	0,7	0,4	0,2
St. Gallen	4,3	1,4	0,9	0,6	0,3	0,2
Tessin	4,8	0,4	1,4	1,8	0,1	0,1
Thurgau	4,2	1,4	0,9	0,6	0,2	0,2
Uri	2,4	0,7	0,8	0,5	–	0,0
Waadt	6,9	2,8	2,1	1,0	0,3	0,2
Wallis	4,8	1,3	1,4	1,0	0,1	0,1
Zug	3,7	1,6	0,7	0,6	0,2	–
Zürich	6,8	2,1	1,1	1,1	0,5	0,4

⁵Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

⁶Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Stadt⁷

T 5

	Total Gewalt	davon Tötlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körperverletzung (Art. 122/123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
Basel	14,8	4,8	2,7	2,3	1,8	0,8
Bellinzona	6,9	0,5	2,0	2,6	–	–
Bern	7,4	1,8	1,2	1,4	1,1	0,8
Biel/Bienne	9,7	2,7	2,2	2,0	0,9	0,5
Chur	7,0	1,6	1,2	1,7	0,7	0,4
Dübendorf	6,5	2,6	1,1	1,1	–	0,3
Emmen	3,7	1,2	0,8	0,6	–	–
Fribourg	9,9	1,5	1,8	2,0	1,2	0,3
Genève	9,4	1,4	2,0	2,8	0,5	0,8
Köniz	2,1	0,8	0,4	0,3	0,3	–
La Chaux-de-Fonds	8,1 ⁸	3,0	0,5 ⁸	1,6	0,5	0,4
Lancy	6,3	1,1	1,6	1,6	0,3	0,4
Lausanne	12,2	4,7	2,7	2,4	0,9	0,8
Lugano	6,8	0,5	1,7	2,3	0,3	0,2
Luzern	7,0	1,8	1,0	1,1	1,7	0,3
Neuchâtel	9,1 ⁸	3,2	0,6 ⁸	1,6	0,7	1,0
Schaffhausen	11,4	4,1	2,4	2,0	0,9	–
Sion	6,8	1,8	1,9	1,4	–	–
St. Gallen	7,6	2,1	1,2	1,4	0,9	0,7
Thun	4,4	1,1	0,7	0,9	0,9	0,3
Uster	6,2	2,2	1,1	1,0	–	0,4
Vernier	7,7	1,4	2,2	2,3	–	–
Winterthur	7,7	1,9	1,2	1,2	0,7	0,4
Zug	5,7	2,3	1,0	1,1	0,4	–
Zürich	10,8	3,0	1,5	2,0	1,0	0,9

⁷Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

⁸Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (%) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kanton und Stadt

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kanton⁹

T 6

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch- /Einschleic hdiebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)
Schweiz	17,7	4,1	3,1	2,2	4,6	2,8	1,2
Aargau	13,9	4,5	4,8	0,6	2,8	2,5	1,0
Appenzell Ausserrhoden	6,9	3,0	0,9	1,2	3,3	3,1	0,6
Appenzell Innerrhoden	6,1	1,2	1,6	–	7,4	2,4	2,6
Basel-Landschaft	17,7	4,3	4,2	3,8	3,2	2,3	1,4
Basel-Stadt	54,8	7,7	11,7	7,8	7,2	6,3	3,9
Bern	16,7	3,0	4,2	1,7	5,5	2,0	1,1
Freiburg	10,7	2,7	1,6	1,1	3,8	3,1	0,8
Genf	37,9	6,5	3,4	7,0	7,1	4,1	1,8
Glarus	7,9	3,0	1,6	0,5	3,0	2,1	0,3
Graubünden	13,5	5,1	2,1	1,3	3,0	1,6	1,0
Jura	13,8	3,8	2,2	1,8	3,3	3,1	0,3
Luzern	16,2	3,7	3,7	2,6	3,1	1,9	1,7
Neuenburg	22,0	5,5	1,8	1,5	4,9	3,7	1,2
Nidwalden	5,7	1,8	0,7	0,5	2,5	2,2	0,6
Obwalden	10,8	3,5	1,7	1,2	2,9	2,2	0,7
Schaffhausen	10,9	2,9	1,7	1,6	4,3	2,6	0,7
Schwyz	6,0	2,1	0,7	0,8	3,2	2,4	0,8
Solothurn	23,1	5,6	4,1	4,0	5,2	2,9	1,4
St. Gallen	11,6	3,3	2,4	1,9	3,7	2,8	1,0
Tessin	9,6	1,7	0,7	1,1	2,1	1,1	0,4
Thurgau	15,1	4,1	3,0	2,4	3,6	2,4	1,1
Uri	5,9	1,9	0,8	0,6	2,2	1,5	0,4
Waadt	17,4	4,8	1,3	1,7	4,8	2,9	0,8
Wallis	12,8	3,2	1,5	1,5	3,8	2,5	0,7
Zug	10,0	2,8	2,3	1,3	3,9	2,0	0,4
Zürich	19,5	4,4	3,5	1,8	6,0	3,4	1,7

⁹Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Stadt¹⁰

T 7

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch- /Einschleic hdiebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)
Basel	58,4	8,1	12,4	8,4	7,5	6,3	4,0
Bellinzona	11,7	2,5	1,1	1,2	1,9	1,1	–
Bern	41,9	5,1	11,8	3,4	19,4	2,1	2,5
Biel/Bienne	39,7	6,4	8,4	4,7	12,3	4,2	2,7
Chur	33,8	12,1	6,3	4,4	4,5	1,7	3,3
Dübendorf	10,6	2,8	1,7	1,3	4,9	3,7	0,9
Emmen	21,4	6,7	3,9	3,8	2,7	2,0	2,3
Fribourg	23,1	3,5	3,3	2,6	9,9	5,4	2,2
Genève	51,3	7,9	4,8	9,5	7,7	4,4	2,2
Köniz	12,3	2,1	3,1	1,5	3,9	1,6	0,8
La Chaux-de-Fonds	17,3	5,6	1,4	1,1	6,4	3,9	1,2
Lancy	24,9	3,7	2,2	6,2	5,6	4,0	1,2
Lausanne	34,4	6,8	1,7	3,0	7,0	4,2	1,3
Lugano	14,6	2,1	0,8	1,5	3,2	2,0	0,5
Luzern	38,6	6,5	8,4	5,9	5,4	2,0	3,2
Neuchâtel	40,8	6,7	2,6	2,6	5,8	3,8	2,5
Schaffhausen	13,6	3,2	1,5	2,2	5,3	2,2	0,8
Sion	21,8	5,1	2,6	2,9	6,6	1,8	1,2
St. Gallen	18,8	4,8	3,3	2,3	6,4	3,5	2,0
Thun	18,3	1,9	5,9	2,7	4,5	1,3	0,8
Uster	16,4	3,9	4,4	1,7	4,1	3,2	1,2
Vernier	23,3	5,9	1,5	4,1	8,8	3,6	1,2
Winterthur	24,0	5,9	6,6	2,7	7,4	3,7	1,5
Zug	15,6	3,9	3,9	2,1	7,0	2,4	0,4
Zürich	37,6	6,5	6,5	3,0	8,4	3,5	3,0

¹⁰Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

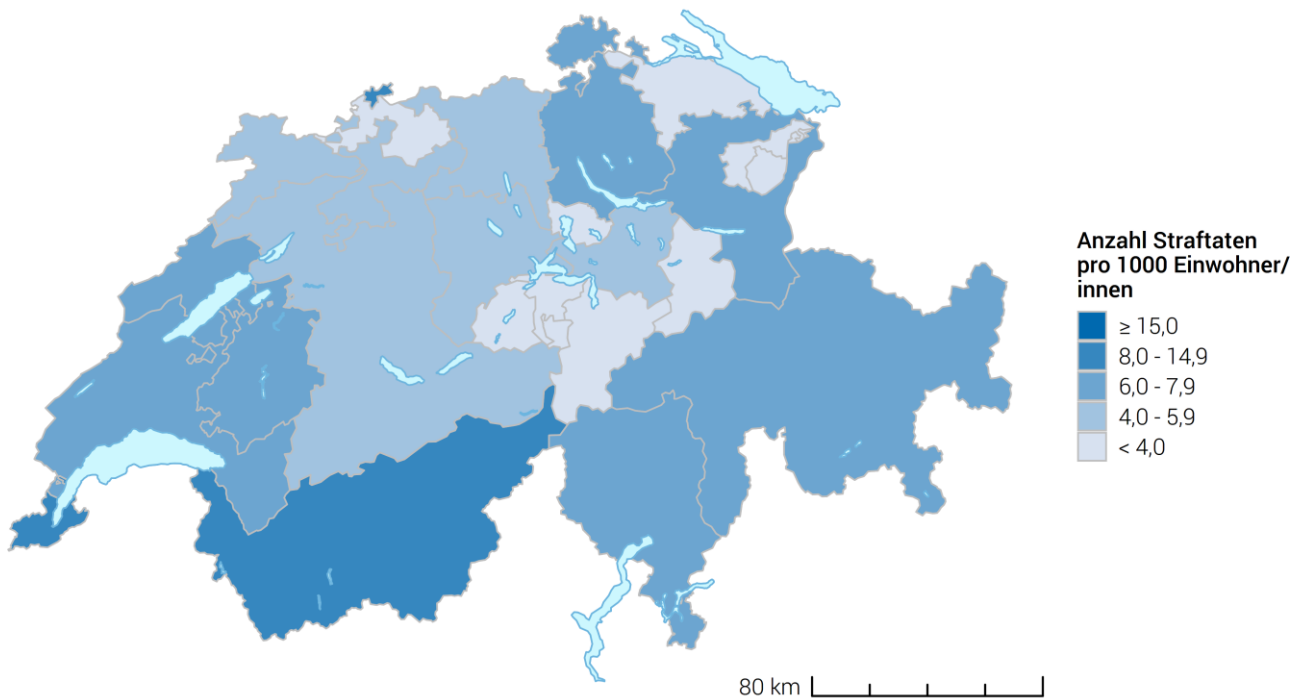
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton¹¹

T 8

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	60 887	8 670 300	7,0	55 304	8 738 791	6,3	-9%
Aargau	3 267	694 072	4,7	3 320	703 086	4,7	2%
Appenzell Ausserrhoden	170	55 309	3,1	104	55 585	1,9	-39%
Appenzell Innerrhoden	14	16 293	0,9	18	16 360	1,1	29%
Basel-Landschaft	686	290 969	2,4	644	292 817	2,2	-6%
Basel-Stadt	2 178	196 735	11,1	2 198	196 036	11,2	1%
Bern	9 178	1 043 081	8,8	6 114	1 047 422	5,8	-33%
Freiburg	1 982	325 547	6,1	2 266	329 860	6,9	14%
Genf	6 402	506 343	12,6	6 381	509 448	12,5	0%
Glarus	180	40 851	4,4	128	41 190	3,1	-29%
Graubünden	1 152	200 096	5,8	1 240	201 376	6,2	8%
Jura	313	73 709	4,2	319	73 798	4,3	2%
Luzern	2 721	416 347	6,5	2 467	420 326	5,9	-9%
Neuenburg	1 356	175 894	7,7	1 237	176 166	7,0	-9%
Nidwalden	74	43 520	1,7	57	43 894	1,3	-23%
Obwalden	111	38 108	2,9	89	38 435	2,3	-20%
Schaffhausen	566	83 107	6,8	593	83 995	7,1	5%
Schwyz	808	162 157	5,0	771	163 689	4,7	-5%
Solothurn	1 499	277 462	5,4	1 195	280 245	4,3	-20%
St. Gallen	3 411	514 504	6,6	3 255	519 245	6,3	-5%
Tessin	2 945	350 986	8,4	2 637	352 181	7,5	-10%
Thurgau	761	282 909	2,7	810	285 964	2,8	6%
Uri	73	36 819	2,0	40	37 047	1,1	-45%
Waadt	6 037	814 762	7,4	5 550	822 968	6,7	-8%
Wallis	3 371	348 503	9,7	3 491	353 209	9,9	4%
Zug	477	128 794	3,7	414	129 787	3,2	-13%
Zürich	11 154	1 553 423	7,2	9 960	1 564 662	6,4	-11%
Unbekannt Schweiz	1	–	–	6	–	–	500%

¹¹Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

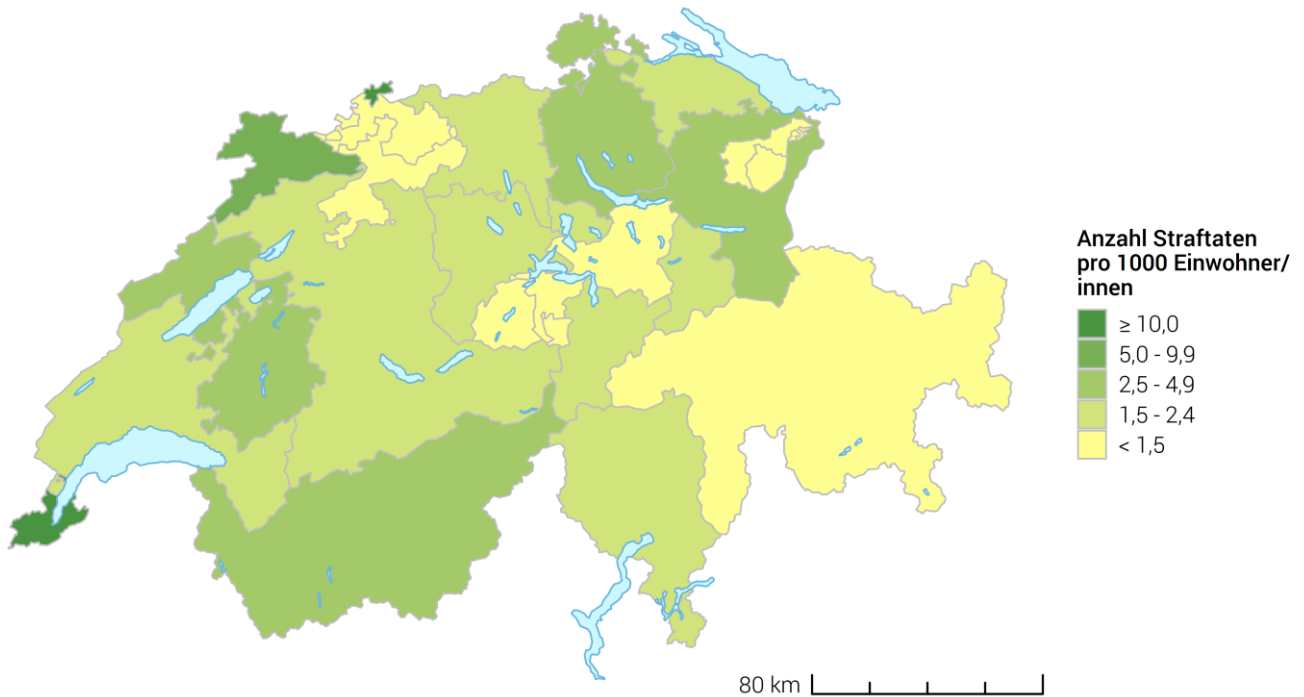
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

T 9

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	31 716	8 670 300	3,7	35 551	8 738 791	4,1	12%
Aargau	923	694 072	1,3	1 055	703 086	1,5	14%
Appenzell Ausserrhoden	19	55 309	0,3	42	55 585	0,8	121%
Appenzell Innerrhoden	5	16 293	0,3	15	16 360	0,9	200%
Basel-Landschaft	121	290 969	0,4	151	292 817	0,5	25%
Basel-Stadt	3 428	196 735	17,4	4 350	196 036	22,2	27%
Bern	2 670	1 043 081	2,6	2 030	1 047 422	1,9	-24%
Freiburg	1 534	325 547	4,7	1 458	329 860	4,4	-5%
Genf	8 879	506 343	17,5	9 764	509 448	19,2	10%
Glarus	115	40 851	2,8	102	41 190	2,5	-11%
Graubünden	137	200 096	0,7	152	201 376	0,8	11%
Jura	212	73 709	2,9	411	73 798	5,6	94%
Luzern	1 062	416 347	2,6	996	420 326	2,4	-6%
Neuenburg	541	175 894	3,1	491	176 166	2,8	-9%
Nidwalden	22	43 520	0,5	53	43 894	1,2	141%
Obwalden	25	38 108	0,7	39	38 435	1,0	56%
Schaffhausen	255	83 107	3,1	311	83 995	3,7	22%
Schwyz	266	162 157	1,6	226	163 689	1,4	-15%
Solothurn	437	277 462	1,6	377	280 245	1,3	-14%
St. Gallen	1 189	514 504	2,3	1 370	519 245	2,6	15%
Tessin	740	350 986	2,1	689	352 181	2,0	-7%
Thurgau	374	282 909	1,3	484	285 964	1,7	29%
Uri	97	36 819	2,6	63	37 047	1,7	-35%
Waadt	2 353	814 762	2,9	1 961	822 968	2,4	-17%
Wallis	850	348 503	2,4	1 036	353 209	2,9	22%
Zug	304	128 794	2,4	291	129 787	2,2	-4%
Zürich	5 158	1 553 423	3,3	7 634	1 564 662	4,9	48%
Unbekannt Schweiz	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 10

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	87 081	8 257	2 328	10 416	2 886	46 689	16 037	388	80
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	25 350	2 306	470	5 819	606	13 950	2 192	3	4
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	22 383	642	87	3 949	695	12 998	3 964	45	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

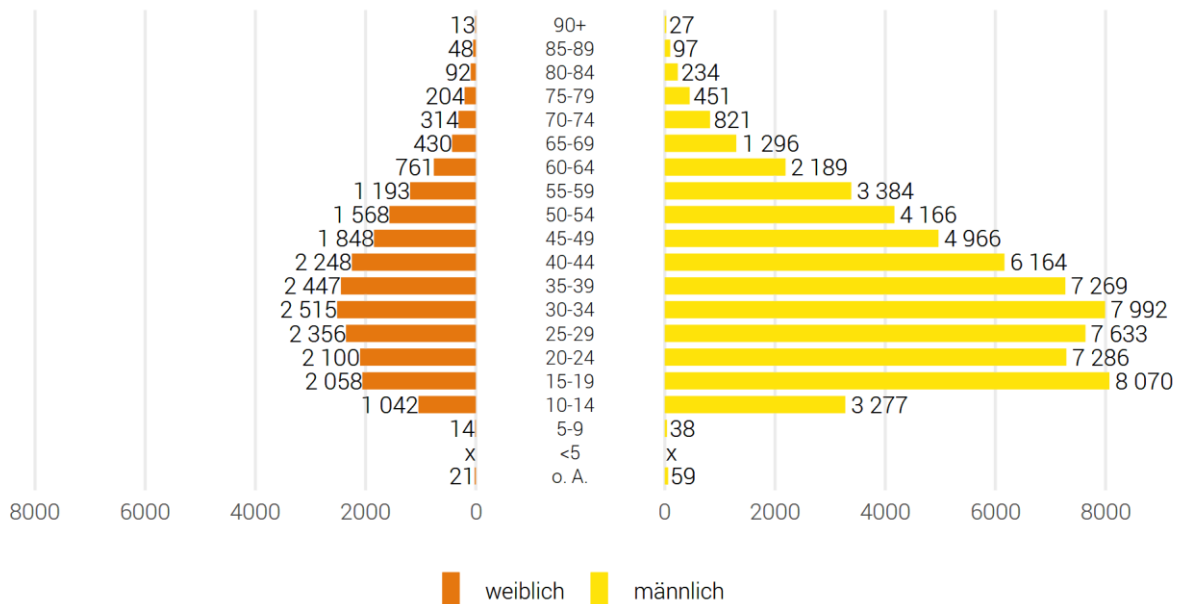
© BFS 2023

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 6



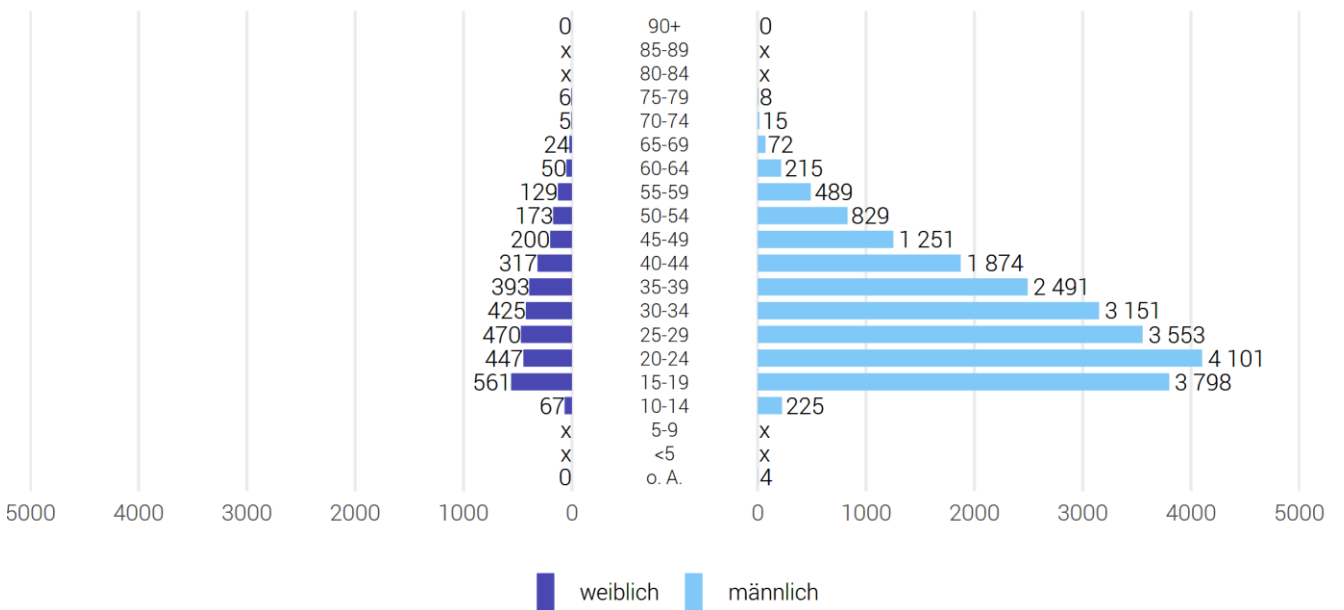
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



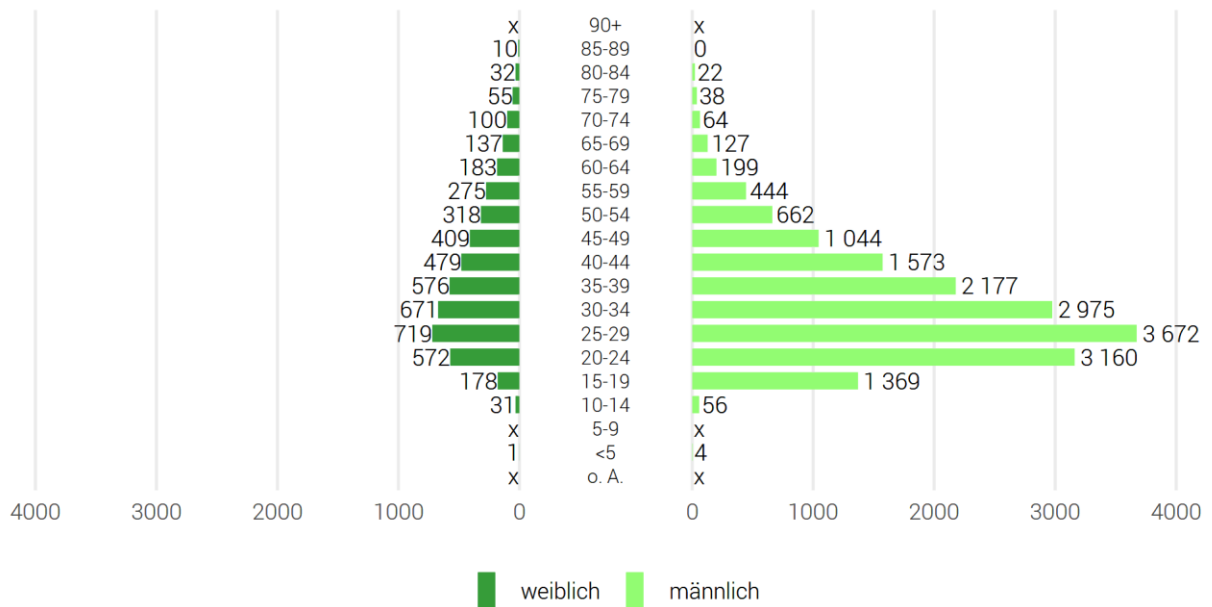
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



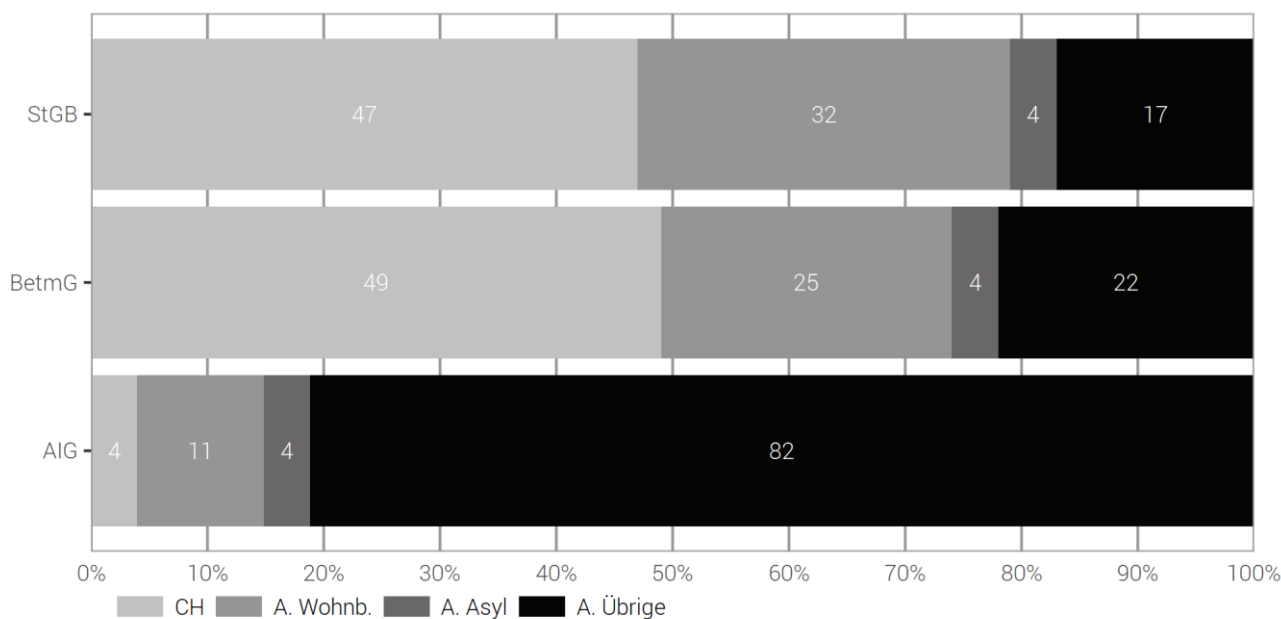
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 9



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Touristinnen/Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	86 693	68 507	3 651	14 535
Schweiz	40 715	40 715	–	–
Total Ausländer/innen	45 978	27 792	3 651	14 535
Italien	3 970	3 233	0	737
Deutschland	3 463	2 623	0	840
Portugal	3 365	3 006	0	359
Frankreich	3 011	1 324	0	1 687
Kosovo	2 771	2 195	49	527
Algerien	2 537	156	703	1 678
Rumänien	2 340	552	1	1 787
Türkiye	1 750	1 514	60	176
Serbien	1 475	1 138	48	289
Spanien	1 283	991	0	292
Nordmazedonien	1 231	1 076	15	140
Marokko	1 099	273	221	605
Eritrea	972	628	304	40
Afghanistan	925	270	589	66
Georgien	713	12	212	489
Brasilien	682	545	2	135
Syrien	664	363	193	108
Tunesien	659	300	94	265
Polen	649	356	0	293
Bosnien und Herzegowina	576	462	13	101
Ungarn	548	306	0	242
Sri Lanka	510	427	56	27
Österreich	508	387	0	121
Kroatien	494	399	0	95
Ukraine	471	86	273	112
Bulgarien	420	211	0	209
Irak	404	218	140	46
Slowakei	377	249	0	128
Albanien	357	76	10	271
Nigeria	346	101	12	233
Somalia	319	131	153	35
Dominikanische Republik	280	245	0	35
Iran	263	128	77	58
Kamerun	258	190	8	60
Vereinigtes Königreich	245	176	0	69
Niederlande	235	136	0	99
Kongo (Kinshasa)	234	164	34	36

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Unbekannt	234	40	16	178
Libyen	233	26	63	144
Russland	219	137	14	68
China	206	115	21	70
Kolumbien	197	88	4	105
Tschechien	184	109	0	75
Belgien	157	105	0	52
Slowenien	151	137	0	14
Angola	144	92	31	21
Vereinigte Staaten	141	81	0	60
Griechenland	139	108	0	31
Guinea	129	34	15	80
Senegal	126	57	4	65
Côte d'Ivoire	118	67	11	40
Thailand	114	109	0	5
Äthiopien	113	66	32	15
Indien	109	68	2	39
Kongo (Brazzaville)	106	80	12	14
Übrige Nationalitäten	2 754	1 626	159	969

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	25 347	18 853	924	5 570
Schweiz	12 526	12 526	–	–
Total Ausländer/innen	12 821	6 327	924	5 570
Frankreich	1 649	340	0	1 309
Italien	1 359	1 013	0	346
Portugal	1 074	874	0	200
Deutschland	840	576	0	264
Algerien	768	36	198	534
Spanien	486	310	0	176
Albanien	432	18	7	407
Kosovo	415	349	11	55
Türkiye	346	287	21	38
Nigeria	328	14	7	307
Marokko	319	56	68	195
Rumänien	273	66	0	207
Eritrea	240	141	87	12
Serbien	235	181	7	47
Afghanistan	224	36	168	20
Brasilien	195	132	0	63
Nordmazedonien	194	162	2	30
Tunesien	187	69	23	95
Österreich	160	91	0	69
Polen	153	84	0	69
Ungarn	127	83	0	44
Kroatien	122	103	0	19
Bosnien und Herzegowina	113	90	5	18
Guinea	108	9	7	92
Niederlande	106	44	0	62
Slowakei	102	63	0	39
Gambia	101	18	4	79
Georgien	101	1	42	58
Übrige Nationalitäten	2 064	1 081	267	716

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 13

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	22 338	3 221	796	18 321
Schweiz	847	847	–	–
Total Ausländer/innen	21 491	2 374	796	18 321
Algerien	2 001	14	203	1 784
Frankreich	1 704	99	0	1 605
Kosovo	1 427	278	5	1 144
Marokko	973	16	55	902
Tunesien	930	17	21	892
Albanien	763	15	3	745
Afghanistan	742	27	73	642
Brasilien	731	66	1	664
Türkiye	681	150	45	486
Nigeria	632	3	4	625
Serbien	569	83	12	474
Rumänien	546	76	0	470
Syrien	462	59	50	353
Nordmazedonien	441	100	4	337
Georgien	410	6	34	370
Indien	390	6	0	384
Deutschland	380	238	0	142
Italien	355	163	0	192
Vereinigte Staaten	326	11	0	315
Portugal	292	171	0	121
Thailand	287	21	0	266
China	264	27	5	232
Kolumbien	255	12	4	239
Irak	214	17	42	155
Libyen	206	2	25	179
Guinea	202	2	10	190
Pakistan	196	8	5	183
Spanien	195	82	0	113
Gambia	192	2	3	187
Ägypten	187	2	2	183
Eritrea	180	47	36	97
Sri Lanka	170	37	29	104
Bosnien und Herzegowina	159	32	2	125
Philippinen	157	15	1	141
Senegal	155	6	2	147
Iran	149	11	20	118
Russland	142	10	1	131
Vereinigtes Königreich	124	16	0	108
Kamerun	123	14	0	109
Somalia	112	11	27	74
Polen	108	27	0	81
Südafrika	105	0	0	105
Kanada	101	1	0	100
Übrige Nationalitäten	2 753	374	72	2 307

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichen Diebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	5 324	2 346	992	585	974	364	10 585
Schweizer/innen	3 201	1 388	531	325	502	180	6 127
Ausländer/innen	2 123	958	461	260	472	184	4 458
Wohnbevölkerung	1 553	720	313	198	294	103	3 181
Asylbevölkerung	240	96	54	33	82	35	540
übrige Ausländer/innen	330	142	94	29	96	46	737
Total Erwachsene	39 039	17 258	7 457	4 145	5 878	2 251	76 028
Schweizer/innen	18 134	8 055	3 203	1 798	2 388	1 006	34 584
Ausländer/innen	20 905	9 203	4 254	2 347	3 490	1 245	41 444
Wohnbevölkerung	12 439	5 945	2 530	1 464	1 753	475	24 606
Asylbevölkerung	1 283	644	360	215	427	179	3 108
übrige Ausländer/innen	7 183	2 614	1 364	668	1 310	591	13 730

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	1 007	1 201	273	161	120	14	2 776
Schweizer/innen	674	824	193	118	76	7	1 892
Ausländer/innen	333	377	80	43	44	7	884
Wohnbevölkerung	236	294	56	41	26	4	657
Asylbevölkerung	41	30	9	1	16	1	98
übrige Ausländer/innen	56	53	15	1	2	2	129
Total Erwachsene	9 043	8 663	2 512	1 164	1 042	143	22 567
Schweizer/innen	4 244	3 888	1 219	620	576	86	10 633
Ausländer/innen	4 799	4 775	1 293	544	466	57	11 934
Wohnbevölkerung	2 456	2 014	609	297	264	29	5 669
Asylbevölkerung	361	278	84	42	52	9	826
übrige Ausländer/innen	1 982	2 483	600	205	150	19	5 439

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 16

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	444	188	42	20	31	4	729
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	444	188	42	20	31	4	729
Wohnbevölkerung	2	1	0	0	0	0	3
Asylbevölkerung	26	9	10	2	6	3	56
übrige Ausländer/innen	416	178	32	18	25	1	670
Total Erwachsene	15 329	3 894	1 313	492	468	110	21 606
Schweizer/innen	707	116	14	7	2	1	847
Ausländer/innen	14 622	3 778	1 299	485	466	109	20 759
Wohnbevölkerung	1 961	305	69	27	7	2	2 371
Asylbevölkerung	472	130	45	31	43	18	739
übrige Ausländer/innen	12 189	3 343	1 185	427	416	89	17 649

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 17

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
	154 834	22 238	5 082	1 940	1 810	781

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

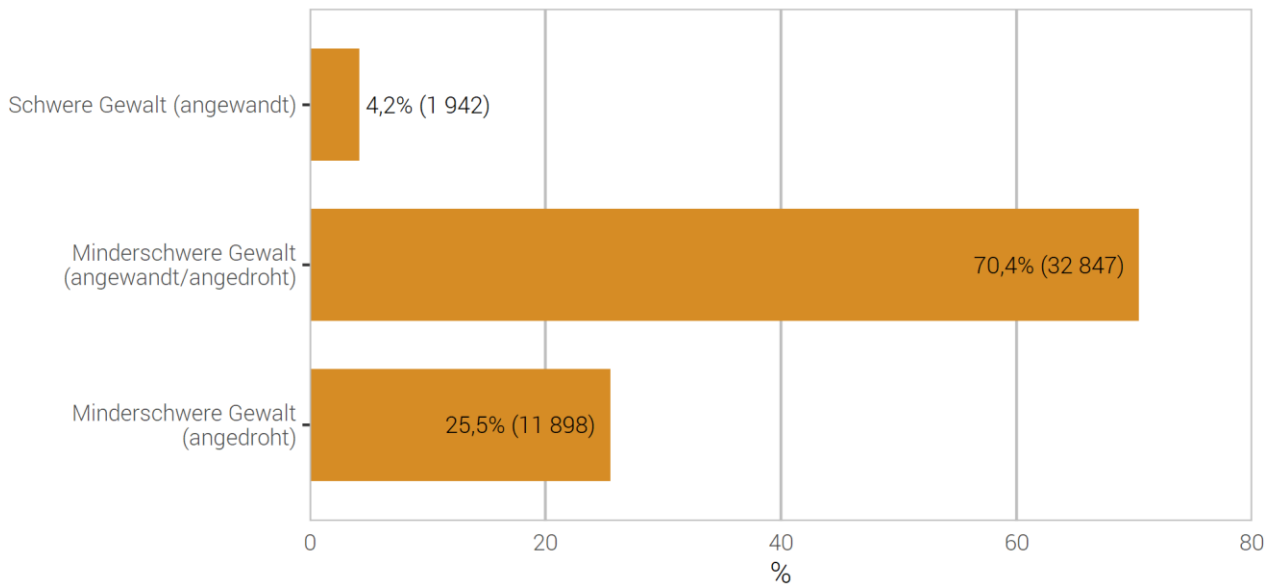
3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	45 617	85,5%	46 687	83,8%	2%
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 665	85,2%	1 942	84,5%	17%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	42 ¹	97,6%	42	100,0%	0%
mit Schusswaffe	8	100,0%	11	100,0%	38%
mit Schneid-/Stichwaffe	14	100,0%	17	100,0%	21%
mit Schlag-/Hiebwaffe	3	100,0%	2	100,0%	-33%
mit Körpergewalt	11	90,9%	10	100,0%	-9%
anderes Tatmittel	4	100,0%	2	100,0%	-50%
ohne Angabe/unbekannt	2	100,0%	0	–	-100%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	184	97,3%	195	95,4%	6%
mit Schusswaffe	12	100,0%	9	100,0%	-25%
mit Schneid-/Stichwaffe	102	98,0%	117	95,7%	15%
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	100,0%	7	85,7%	250%
mit Körpergewalt	42	95,2%	38	97,4%	-10%
anderes Tatmittel	25	100,0%	22	90,9%	-12%
ohne Angabe/unbekannt	1	0,0%	2	100,0%	100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	650	84,0%	762	83,6%	17%
mit Schusswaffe	5	100,0%	6	100,0%	20%
mit Schneid-/Stichwaffe	126	91,3%	172	90,1%	37%
mit Schlag-/Hiebwaffe	39	94,9%	30	73,3%	-23%
mit Körpergewalt	361	88,1%	403	85,1%	12%
anderes Tatmittel	103	65,0%	134	74,6%	30%
ohne Angabe/unbekannt	16	25,0%	17	64,7%	6%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	7	14,3%	–
Vergewaltigung (Art. 190)	757	84,1%	867	84,4%	15%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	30	43,3%	68	61,8%	127%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	31 612	87,4%	32 847	85,6%	4%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 639	86,4%	7 516	83,6%	13%
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 526	89,7%	14 106	89,1%	4%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ²	799	98,7%	980	99,7%	23%
<i>Anzahl Fälle</i>	158	–	216	–	37%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ²	1 478	84,0%	1 455	80,3%	-2%
<i>Anzahl Fälle</i>	619	–	629	–	2%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 706	54,3%	1 873	51,8%	10%
Nötigung (Art. 181)	2 888	88,4%	2 765	83,1%	-4%
Zwangsheirat (Art. 181a)	10	90,0%	2	50,0%	-80%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	250	80,0%	268	86,2%	7%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	720	83,9%	752	84,0%	4%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 557	95,6%	3 090	95,8%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	34	58,8%	36	69,4%	6%

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	12 340	80,9%	11 898	78,8%	-4%
Drohung (Art. 180)	10 860	89,7%	10 164	89,9%	-6%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 480	16,0%	1 734	14,1%	17%

¹Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

²Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

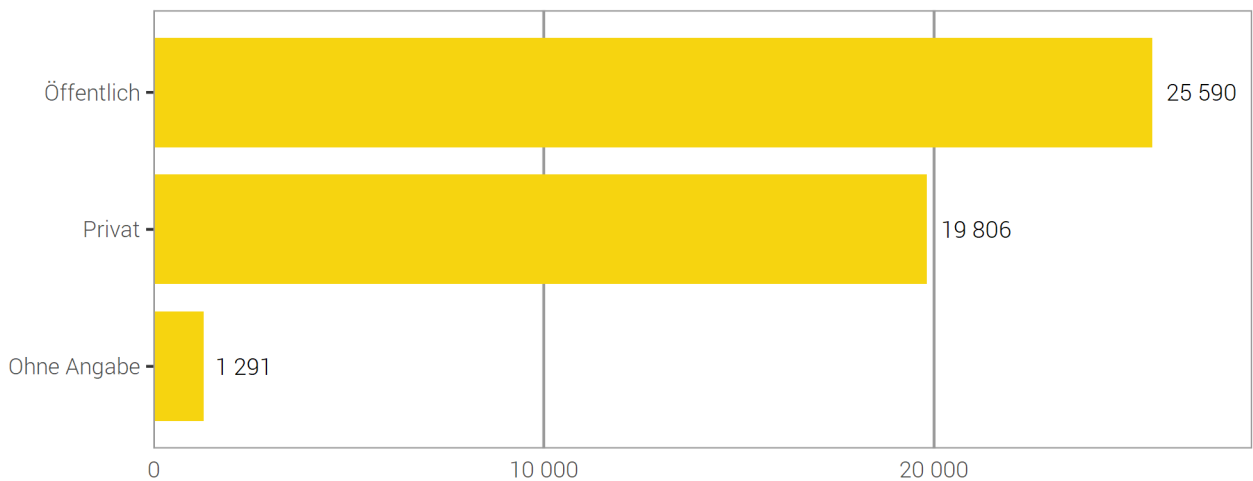
3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

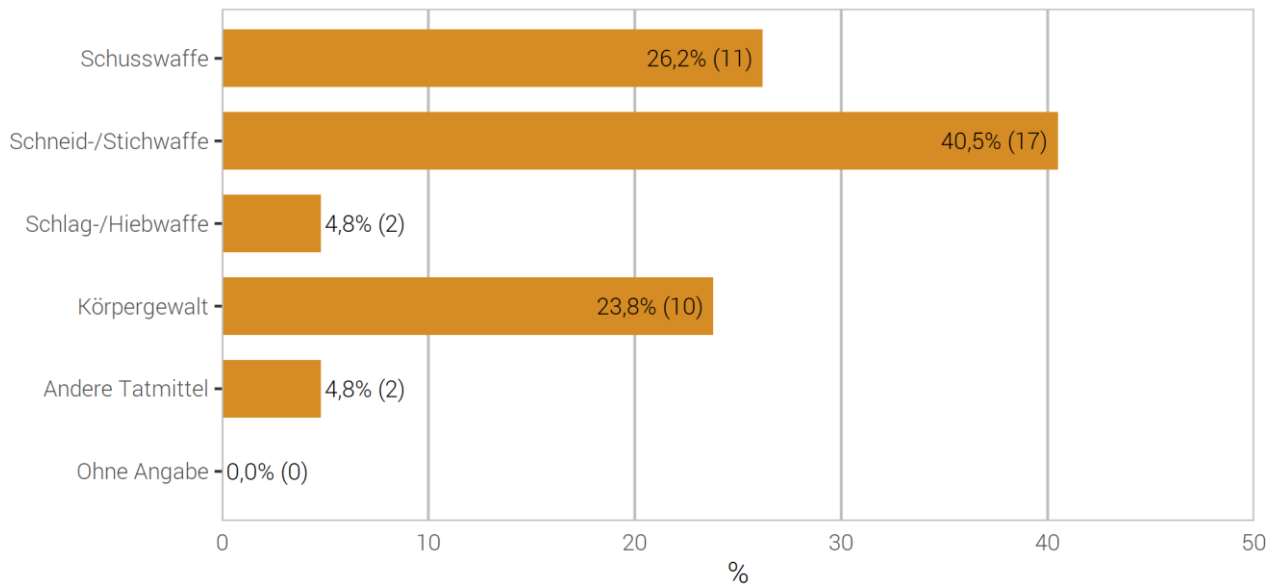
© BFS 2023

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 12

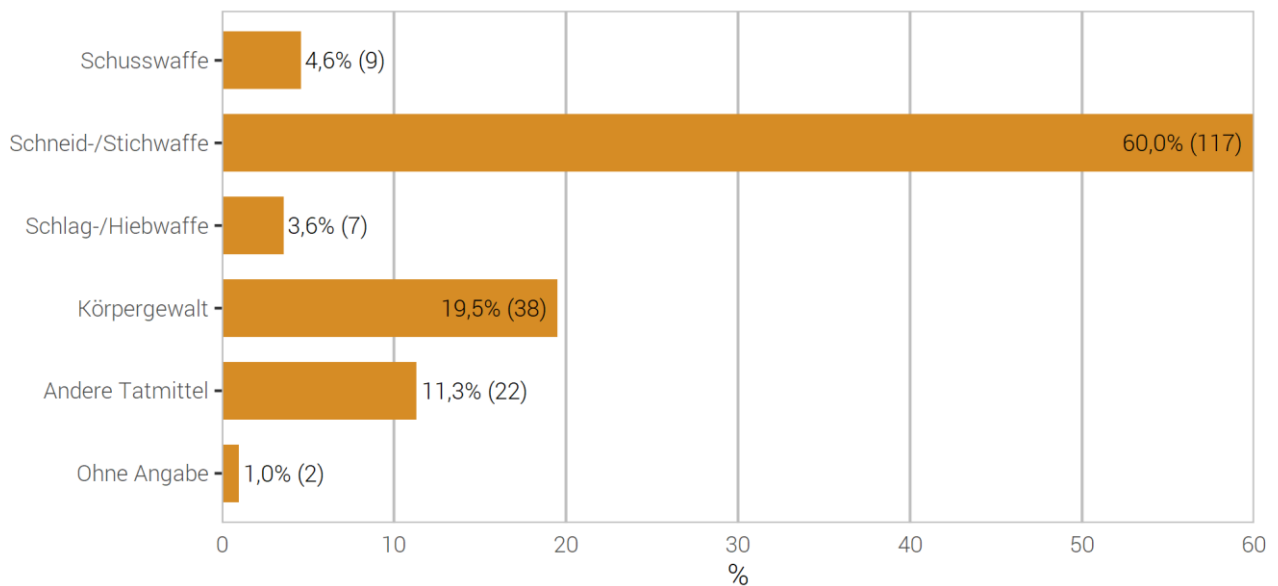


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 13



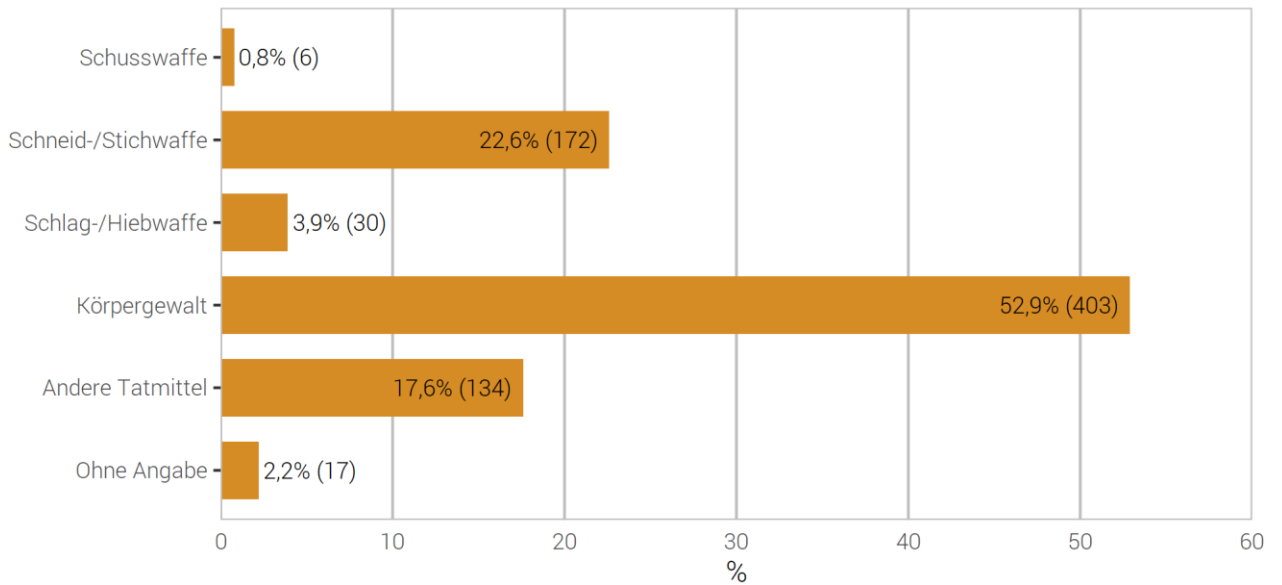
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 19

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	28 262	3 419	4 185	20 636	22 723	14 690	10 685
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 758	289	400	1 068	1 640	978	647
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	44	3	8	33	39	17	10
mit Schusswaffe	12	0	0	12	12	3	x
mit Schneid-/Stichwaffe	18	3	6	9	17	8	3
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	x	x	x	x	x	x
mit Körpergewalt	10	0	2	8	7	4	2
anderes Tatmittel	2	x	x	x	x	x	x
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	211	29	45	137	179	135	68
mit Schusswaffe	13	0	2	11	12	7	4
mit Schneid-/Stichwaffe	117	9	33	75	99	79	39
mit Schlag-/Hiebwaffe	5	0	1	4	5	4	2
mit Körpergewalt	55	19	7	29	46	32	17
anderes Tatmittel	19	1	2	16	15	11	5
ohne Angabe/unbekannt	2	x	x	x	x	x	x
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	725	145	167	412	654	397	265
mit Schusswaffe	6	1	0	5	6	2	x
mit Schneid-/Stichwaffe	153	25	39	89	129	88	49
mit Schlag-/Hiebwaffe	23	3	5	15	23	9	7
mit Körpergewalt	430	101	107	222	403	242	177
anderes Tatmittel	97	9	16	71	79	47	25
ohne Angabe/unbekannt	16	6	0	10	14	9	5
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	2	x	x	x	x	x	x
Geiselnahme (Art. 185)	4	0	1	3	3	4	0
Vergewaltigung (Art. 190)	734	96	161	477	734	406	294
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	77	22	26	29	68	46	25
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	23 309	3 016	3 582	16 696	18 524	12 110	8 823
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 356	841	1 144	4 363	5 273	3 397	2 441
Tätlichkeiten (Art. 126)	11 528	1 101	1 277	9 150	8 477	6 026	4 773
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	949	182	320	447	855	537	332
Beteiligung Angriff (Art. 134)	1 085	484	363	238	993	575	405
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 395	632	381	381	1 292	796	426
Nötigung (Art. 181)	2 362	217	254	1 886	1 984	1 032	828
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	x	x	x	x	x	x
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	298	43	63	190	266	159	111
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	12	1	4	7	10	8	6
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	625	126	100	398	604	322	231
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2 112	205	457	1 450	1 798	1 070	515
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	30	7	11	12	28	14	9
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	8 795	732	921	7 135	7 385	4 866	3 710
Drohung (Art. 180)	8 538	683	876	6 974	7 187	4 731	3 634
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	287	53	47	185	225	152	88

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 20

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	37 144	4 895	5 374	26 291	20 850	15 722	572
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 874	340	404	1 125	804	1 065	5
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	42	6	3	33	22	20	0
mit Schusswaffe	11	1	0	10	4	7	0
mit Schneid-/Stichwaffe	17	1	3	13	13	4	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	x	x	x	x	x	x
mit Körpergewalt	10	3	0	7	4	6	0
anderes Tatmittel	2	x	x	x	x	x	x
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	194	16	43	135	147	47	0
mit Schusswaffe	9	0	0	9	6	3	0
mit Schneid-/Stichwaffe	117	4	32	81	98	19	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	7	1	1	5	7	0	0
mit Körpergewalt	38	9	9	20	22	16	0
anderes Tatmittel	21	2	1	18	12	9	0
ohne Angabe/unbekannt	2	x	x	x	x	x	x
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	741	91	137	513	577	164	0
mit Schusswaffe	6	0	0	6	4	2	0
mit Schneid-/Stichwaffe	167	20	36	111	148	19	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	30	1	6	23	27	3	0
mit Körpergewalt	391	50	74	267	287	104	0
anderes Tatmittel	131	17	20	94	102	29	0
ohne Angabe/unbekannt	16	3	1	12	9	7	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	1	x	x	x	x	x	x
Geiselnahme (Art. 185)	9	4	1	4	5	4	0
Vergewaltigung (Art. 190)	837	210	212	415	0	837	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	78	17	12	44	58	15	5
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	28 763	4 089	4 079	20 238	16 150	12 264	349
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 284	1 042	1 238	5 002	4 486	2 798	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 290	1 916	1 719	9 654	6 539	6 751	0
Raufhandel (Art. 133)	352	55	97	200	300	52	0
Angriff (Art. 134)	822	197	226	399	725	97	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2 174	526	483	989	1 535	463	176
Nötigung (Art. 181)	2 732	268	323	2 038	1 127	1 502	103
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	x	x	x	x	x	x
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	278	81	55	141	99	179	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	26	1	7	18	25	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	735	261	138	336	90	645	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 017	1	182	2 756	2 282	662	73
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	40	9	7	23	35	4	1
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	11 966	1 058	1 636	9 040	6 254	5 485	227
Drohung (Art. 180)	10 210	877	1 163	8 083	4 871	5 257	82
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 782	185	475	975	1 400	235	147

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

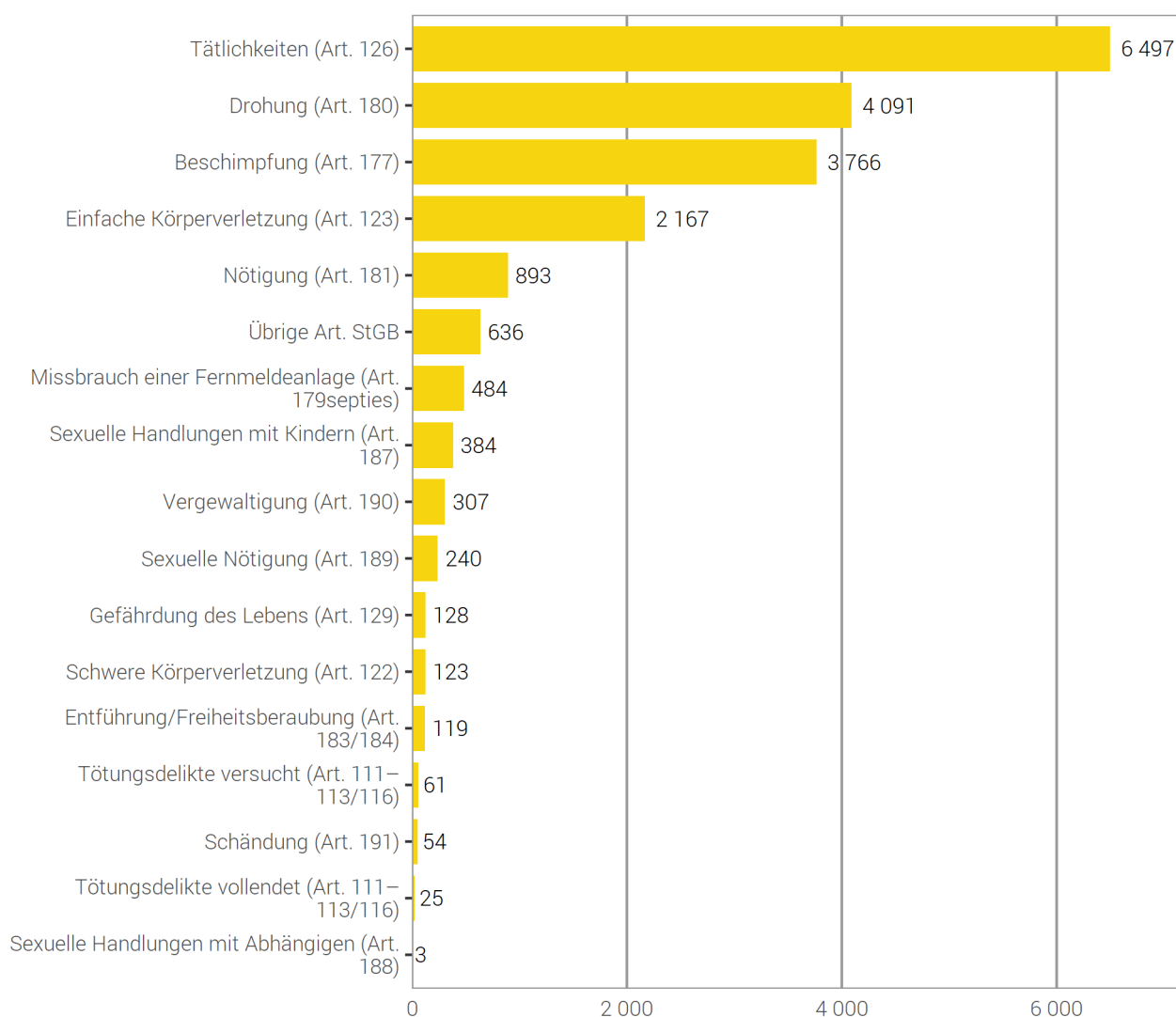
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 15



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 21

	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	19 341	19 978	3%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	23	25	9%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	46	61	33%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	108	123	14%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 028	2 167	7%
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 434	6 497	1%
Gefährdung Leben (Art. 129)	106	128	21%
Beschimpfung (Art. 177)	3 611	3 766	4%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	526	484	-8%
Drohung (Art. 180)	4 055	4 091	1%
Nötigung (Art. 181)	829	893	8%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	113	119	5%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	393	384	-2%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	2	3	50%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	198	240	21%
Vergewaltigung (Art. 190)	244	307	26%
Schändung (Art. 191)	42	54	29%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ³	583	636	9%

³Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

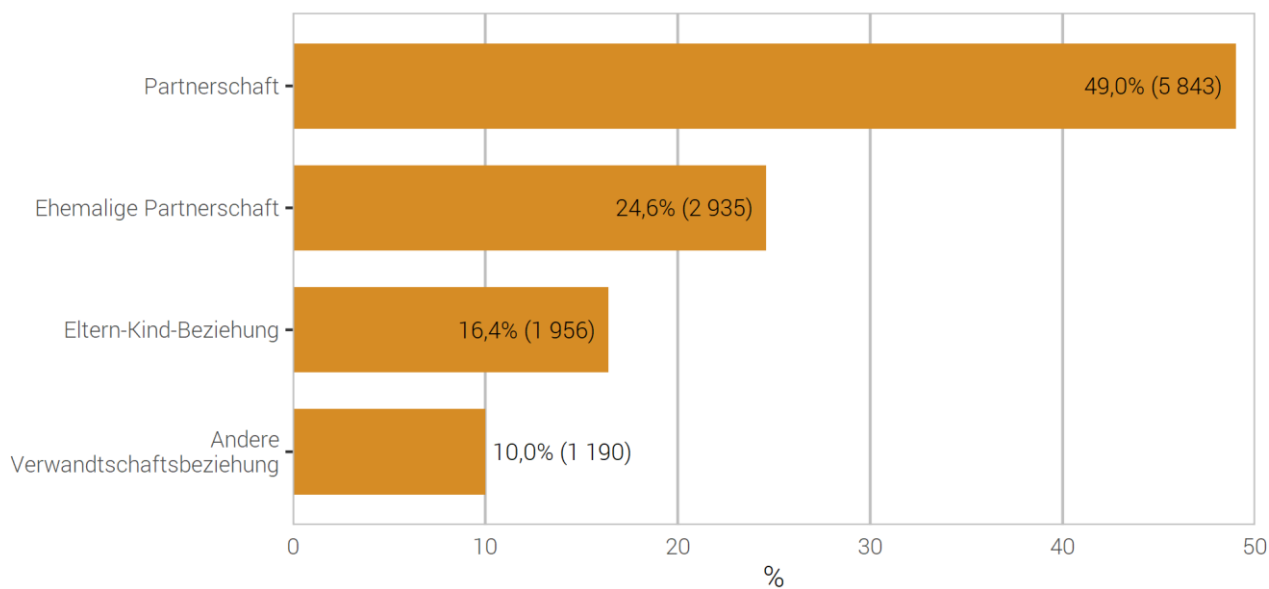
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

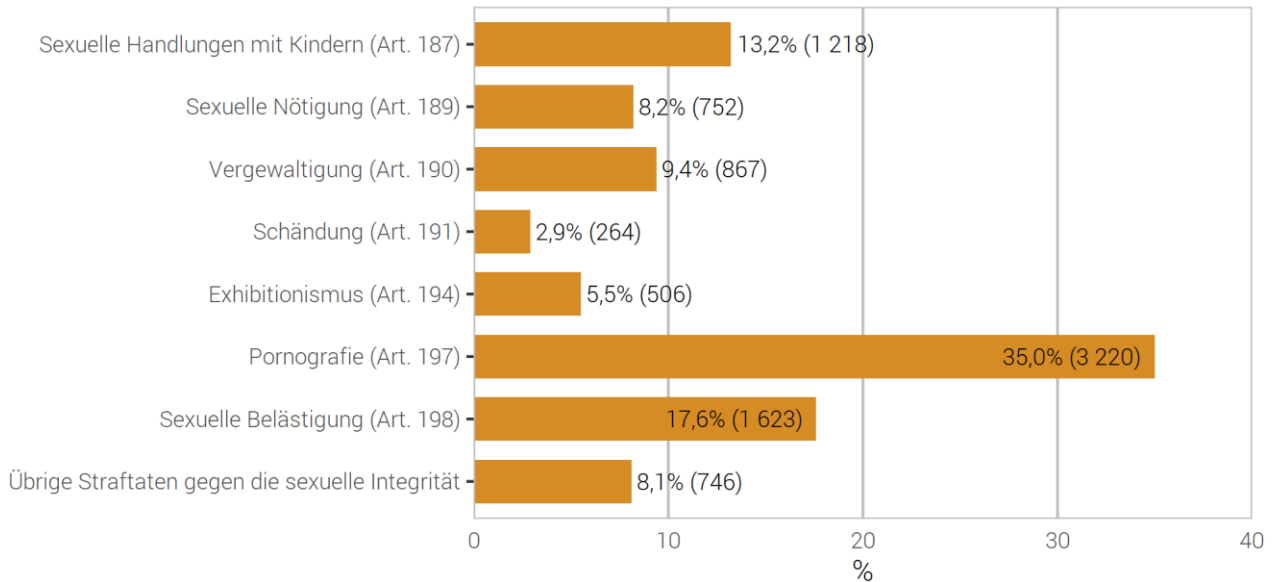
© BFS 2023

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	8 669	85,0%	9 196	85,0%	6%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 278	85,0%	1 218	86,0%	-5%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	720	83,9%	752	84,0%	4%
Vergewaltigung (Art. 190)	757	84,1%	867	84,4%	15%
Schändung (Art. 191)	239	87,4%	264	84,1%	10%
Exhibitionismus (Art. 194)	453	54,5%	506	64,4%	12%
Pornografie (Art. 197)	2 834	93,1%	3 220	92,5%	14%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	1 435	70,5%	1 623	71,6%	13%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	953	98,2%	746	96,4%	-22%

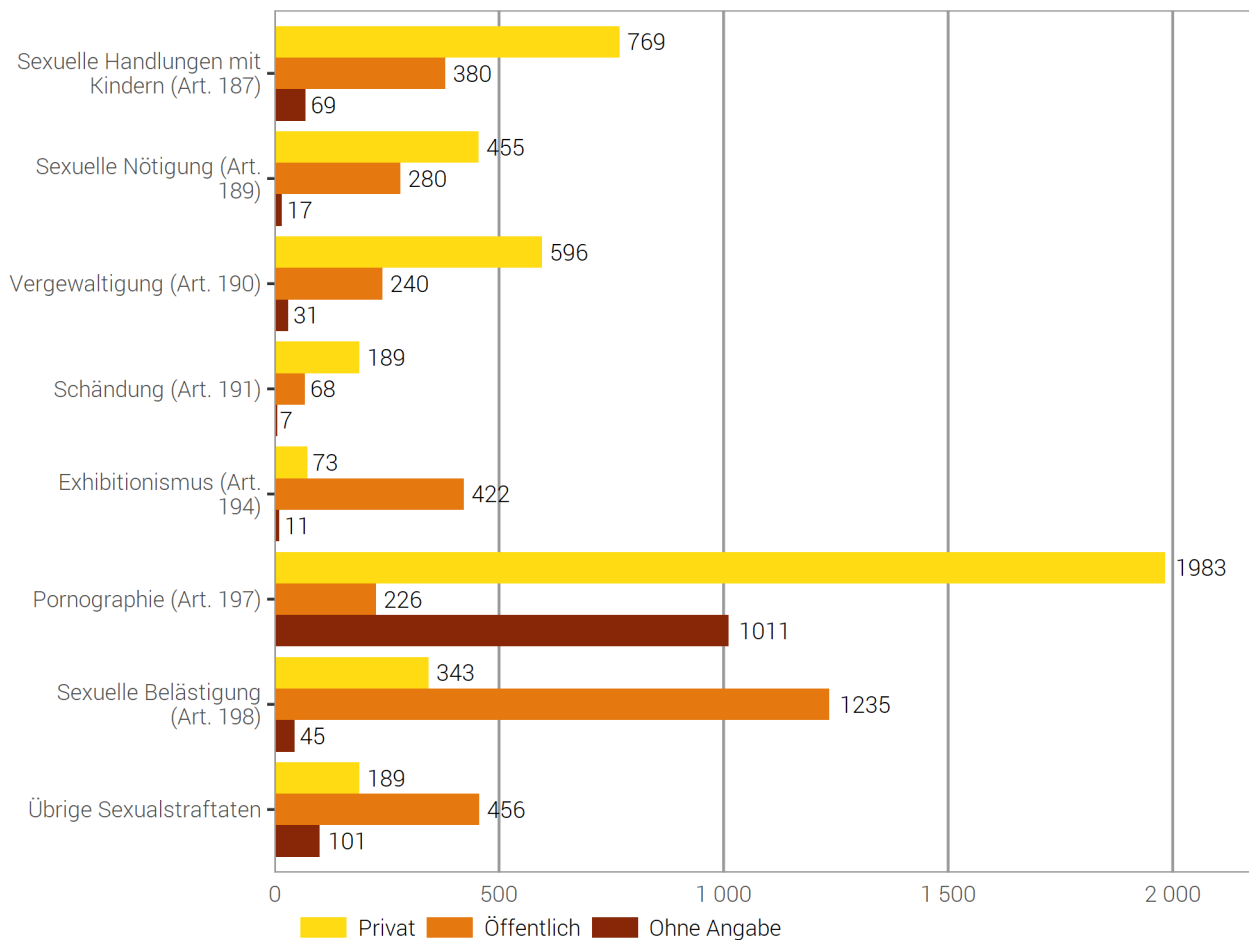
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

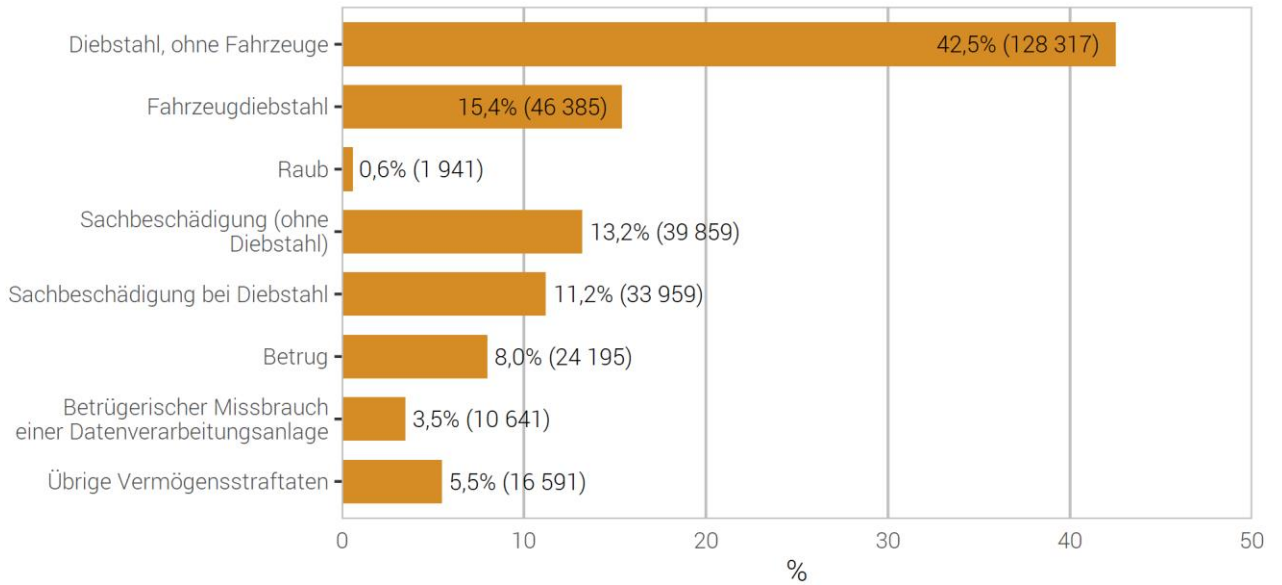
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	270 818	26,0%	301 888	25,4%	11%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	2 874	23,1%	3 154	21,1%	10%
Veruntreuung (Art. 138)	1 713	86,6%	1 781	88,3%	4%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	108 751	28,6%	128 317	28,2%	18%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	40 021	5,7%	46 385	4,9%	16%
Raub (Art. 140)	1 736	54,1%	1 941	52,2%	12%
Sachentziehung (Art. 141)	532	83,8%	511	85,3%	-4%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	988	16,6%	1 395	11,3%	41%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	805	15,9%	843	15,2%	5%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	43 794	20,6%	39 859	21,0%	-9%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	30 337	19,5%	33 959	19,7%	12%
Betrug (Art. 146)	22 597	41,8%	24 195	40,5%	7%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	8 127	31,4%	10 641	27,8%	31%
Zechprellerei (Art. 149)	303	86,5%	350	85,1%	16%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	1 265	93,3%	1 111	92,7%	-12%
Erpressung (Art. 156)	1 514	17,0%	1 770	15,3%	17%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	324	96,0%	286	91,6%	-12%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	86	91,9%	73	97,3%	-15%
Hehlerei (Art. 160)	1 103	96,1%	1 233	94,8%	12%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	315	96,2%	339	97,3%	8%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	517	98,3%	587	98,3%	14%
Übrige Vermögensstraftaten	3 116	72,2%	3 158	72,5%	1%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

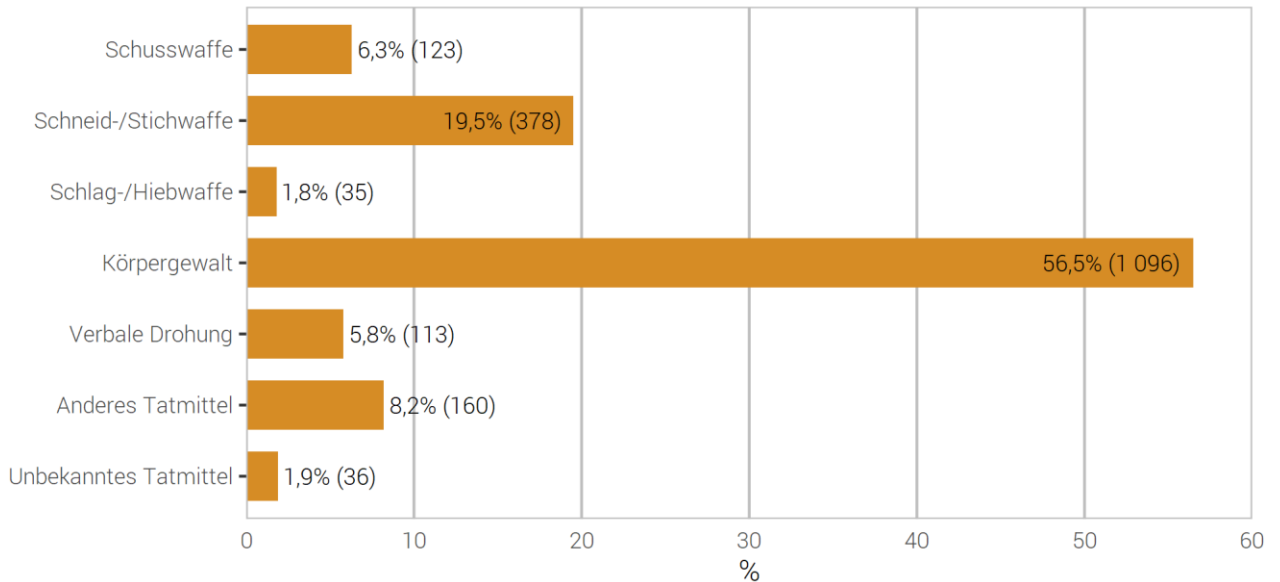
© BFS 2023

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	1 736	54,1%	1 941	52,2%	12%
Schusswaffe	121	45,5%	123	52,0%	2%
Schneid-/Stichwaffe	346	62,1%	378	56,6%	9%
Schlag-/Hiebwaffe	32	90,6%	35	57,1%	9%
Körpergewalt	1 022	51,2%	1 096	48,6%	7%
Verbale Drohung	96	60,4%	113	61,1%	18%
Anderes Tatmittel	81	56,8%	160	61,9%	98%
Unbekanntes Tatmittel	38	36,8%	36	38,9%	-5%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

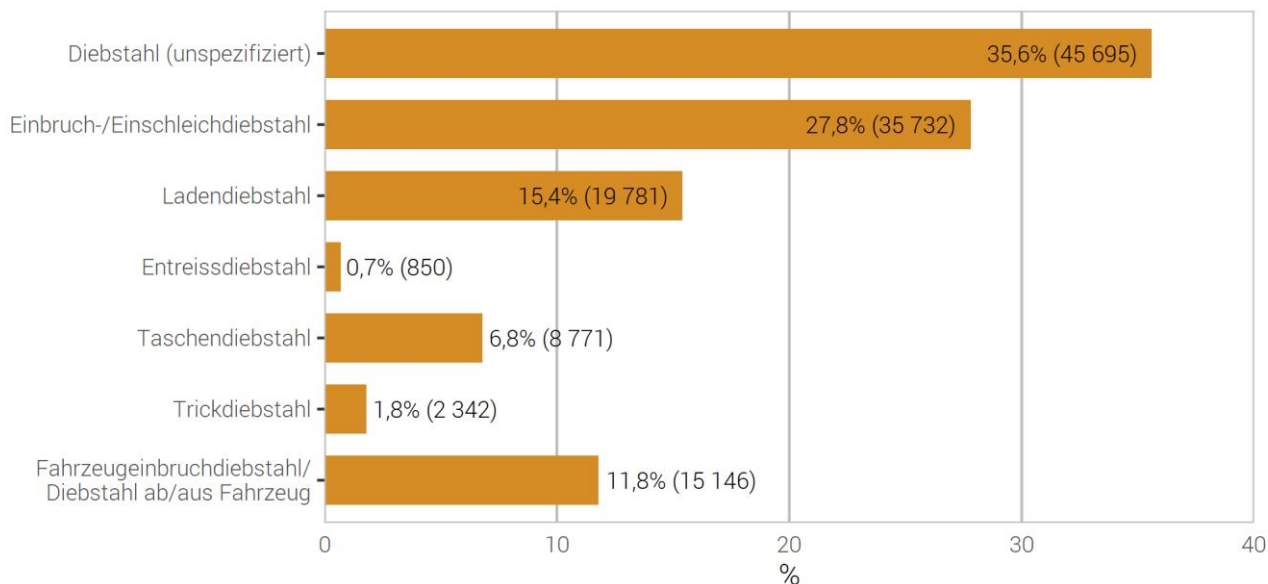
© BFS 2023

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	108 751	28,6%	128 317	28,2%	18%
Diebstahl (unspezifiziert)	37 032	18,2%	45 695	17,8%	23%
Einbruchdiebstahl	22 734	18,1%	25 452	17,9%	12%
Einschleichdiebstahl	8 452	20,4%	10 280	20,9%	22%
Ladendiebstahl	16 752	86,7%	19 781	85,4%	18%
Entreissdiebstahl	624	22,1%	850	19,6%	36%
Taschendiebstahl	7 271	9,0%	8 771	8,4%	21%
Trickdiebstahl	2 267	23,9%	2 342	20,7%	3%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	4 584	17,1%	4 535	21,9%	-1%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ⁴	9 035	20,4%	10 611	19,4%	17%

⁴Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

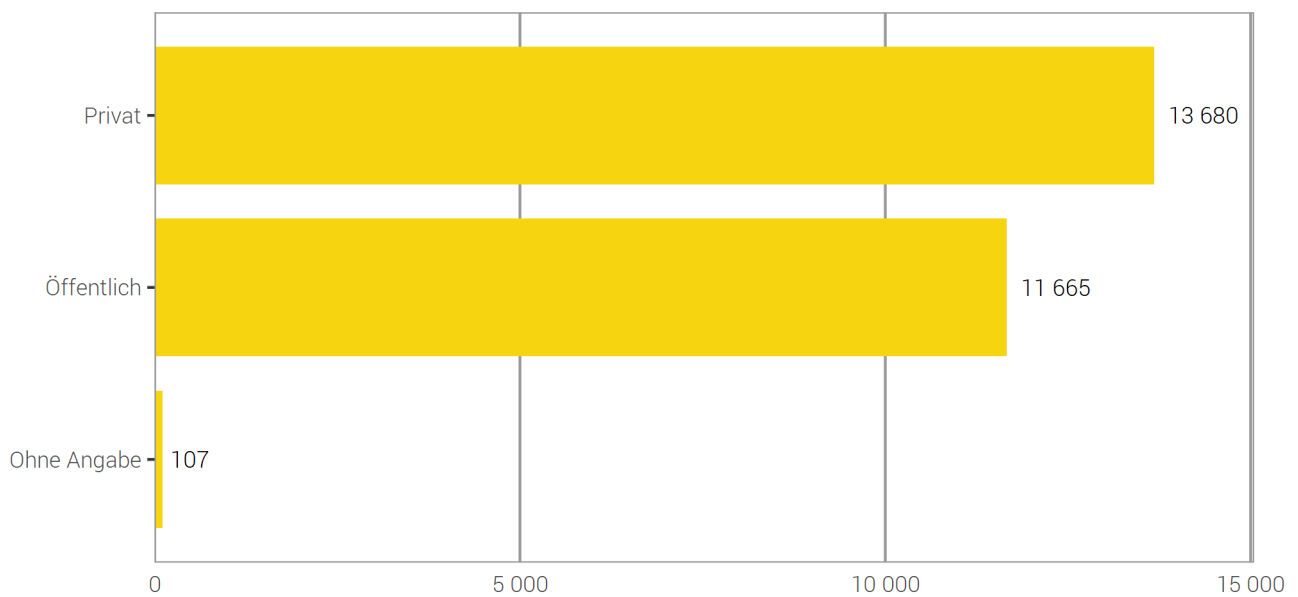
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 22



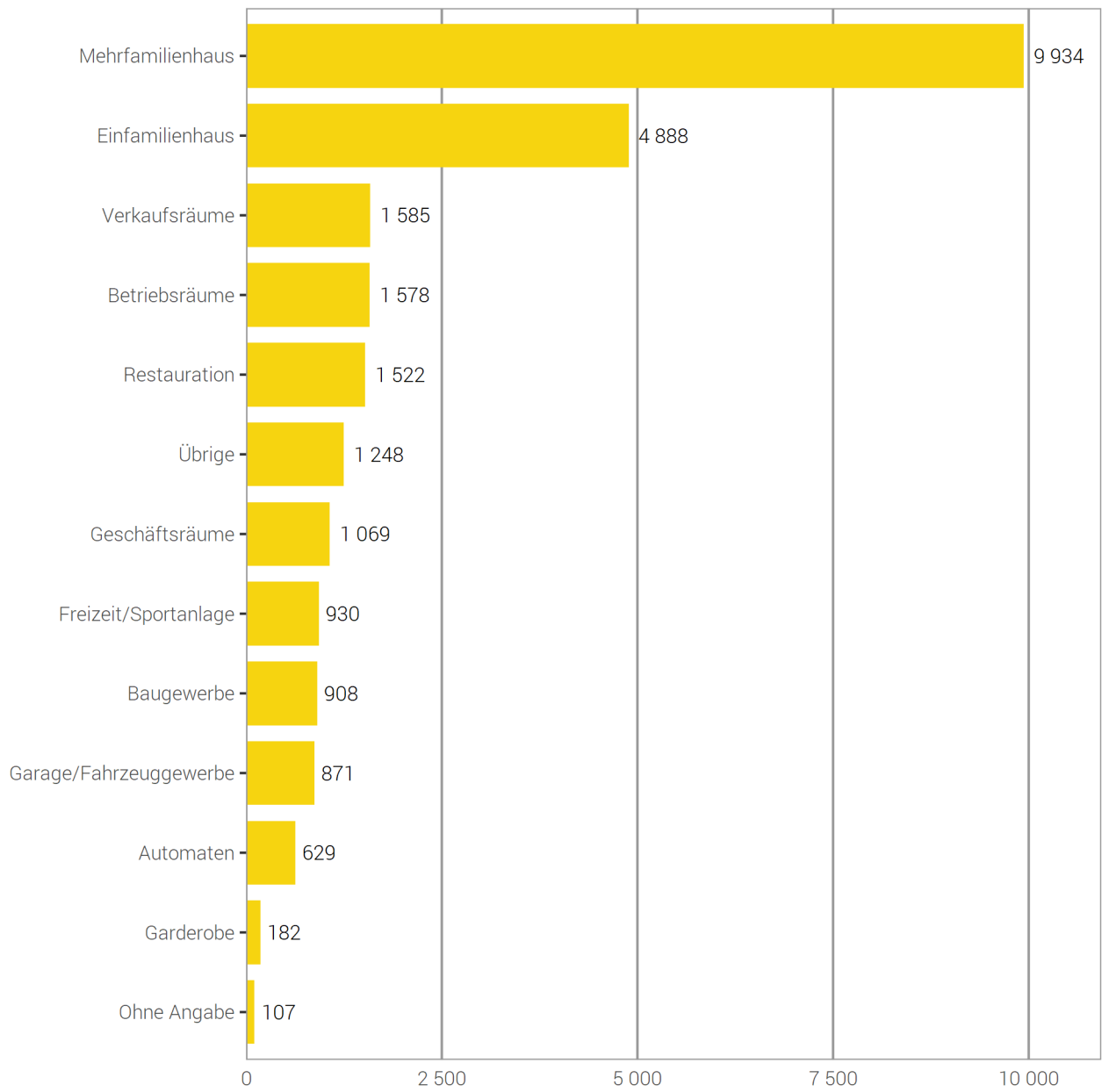
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

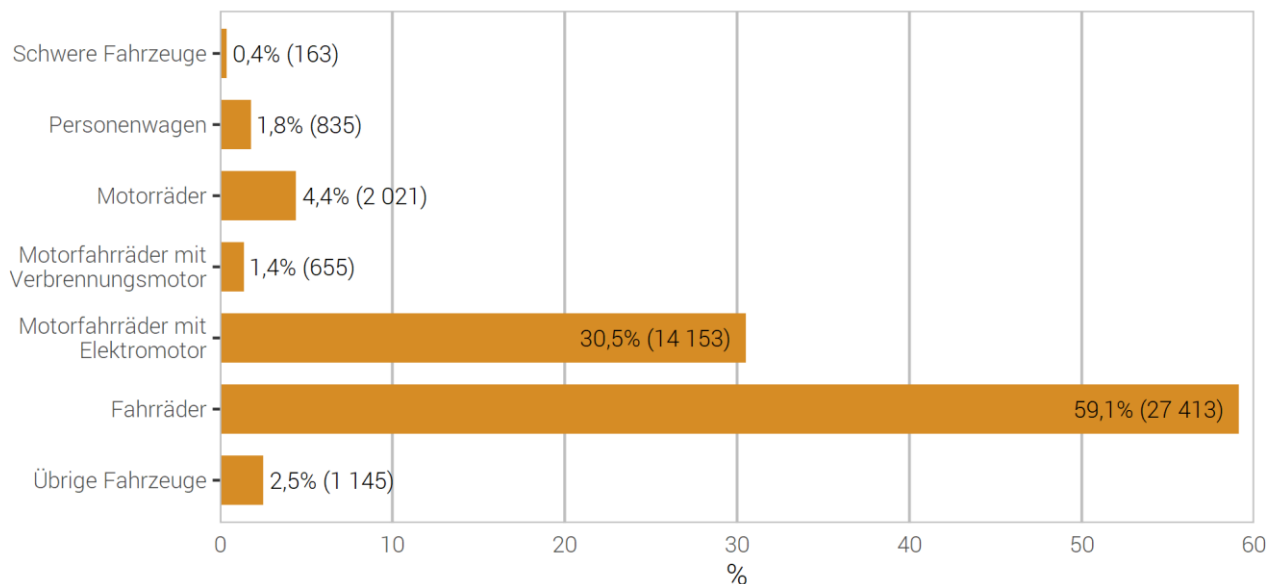
© BFS 2023

3.7 Fahrzeugdiebstahl ⁵

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	40 021	5,7%	46 385	4,9%	16%
Schwere Fahrzeuge	139	43,2%	163	33,7%	17%
Personenwagen	894	48,8%	835	35,7%	-7%
Motorräder	1 577	17,7%	2 021	14,0%	28%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	581	9,3%	655	9,8%	13%
Motorfahräder mit Elektromotor	8 919	6,6%	14 153	5,1%	59%
Fahrräder	27 246	2,9%	27 413	2,9%	1%
Übrige Fahrzeuge	665	9,3%	1 145	6,8%	72%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

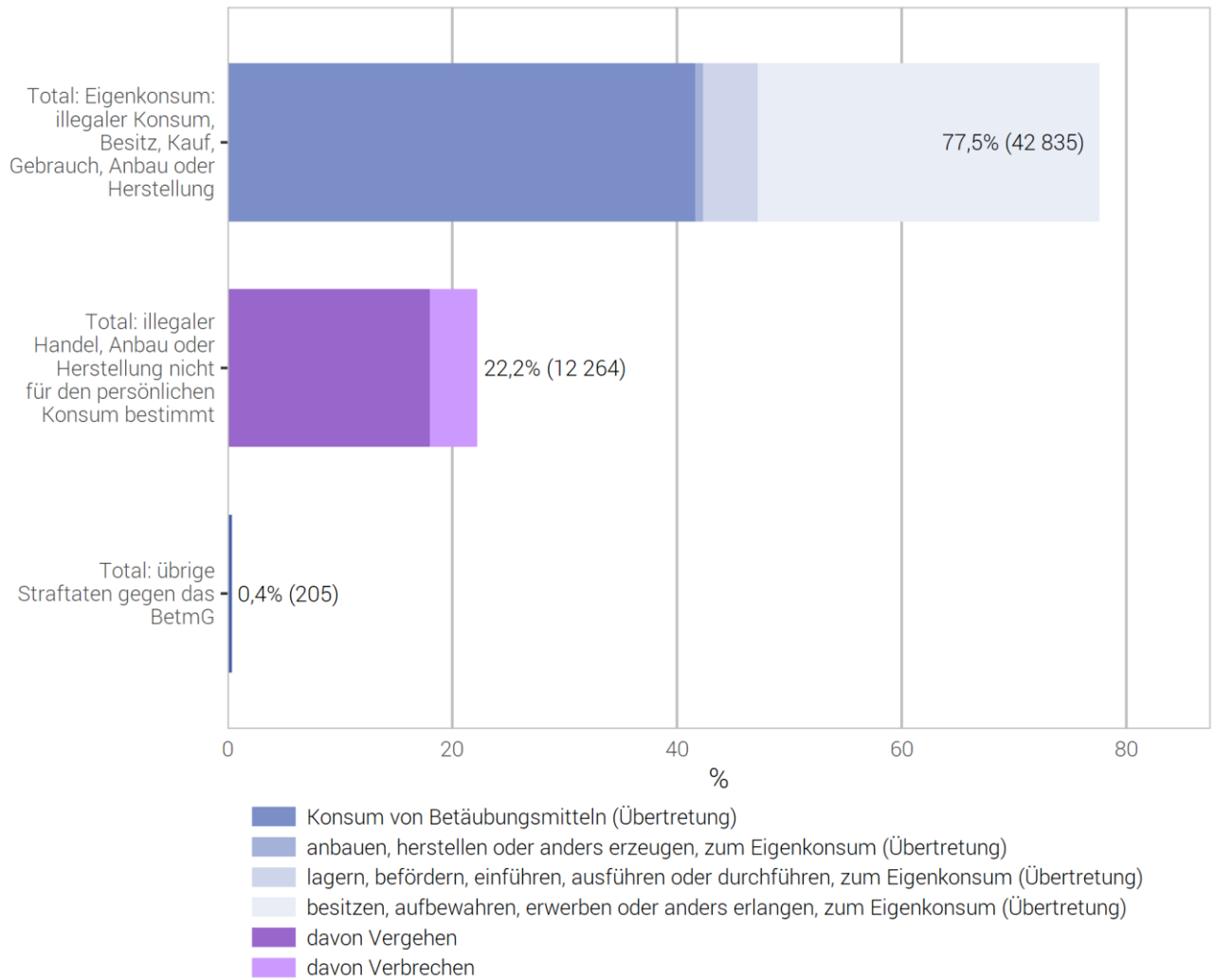
⁵ Der Kanton Aargau übermittelt dem BFS die Fahrrad- und Motorfahrraddiebstähle i.d.R. je als Sammelfälle. Bei diesen Fahrzeugdiebstählen kann nicht zwischen üblichen Fahrrädern und E-Bikes (Motorfahräder mit Elektromotor) unterschieden werden. Aus diesem Grund werden diese Diebstähle in der Kategorie der Fahrräder gezählt.

3.8 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.8.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 27

	2021		2022		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	60 887	96,4%	55 304	95,9%	-9%
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln	46 823	97,2%	42 835	97,0%	-9%
Konsum von Betäubungsmitteln	26 188 ⁶	100,0%	23 009	99,9%	-12%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	539	97,6%	365	99,5%	-32%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	3 138	97,3%	2 687	96,9%	-14%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	16 958	93,0%	16 774	92,8%	-1%
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	14 005	93,6%	12 264	92,0%	-12%
davon Vergehen	11 515	92,9%	9 933	91,2%	-14%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	507	99,4%	434	98,6%	-14%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	1 293	87,6%	1 174	87,6%	-9%
veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen	4 911	97,5%	3 882	96,6%	-21%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	4 617	88,6%	4 314	86,3%	-7%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	34	97,1%	16	93,8%	-53%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	13	100,0%	5	100,0%	-62%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	136	99,3%	106	98,1%	-22%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	4	100,0%	2	100,0%	-50%
davon Verbrechen	2 490	96,7%	2 331	95,8%	-6%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	97	100,0%	82	98,8%	-15%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	244	95,1%	198	92,9%	-19%
veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen	1 382	96,7%	1 240	95,9%	-10%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	748	96,5%	788	96,1%	5%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	4	100,0%	7	100,0%	75%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	11	100,0%	14	100,0%	27%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	4	100,0%	2	100,0%	-50%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	59	98,3%	205	97,1%	247%
übrige Übertretungen	9	100,0%	20	80,0%	122%
übrige Vergehen	50	98,0%	185	98,9%	270%

⁶Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), stehen der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begonnen hat. So wurden die Tabelle und die dazugehörige Grafik neu bearbeitet und basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

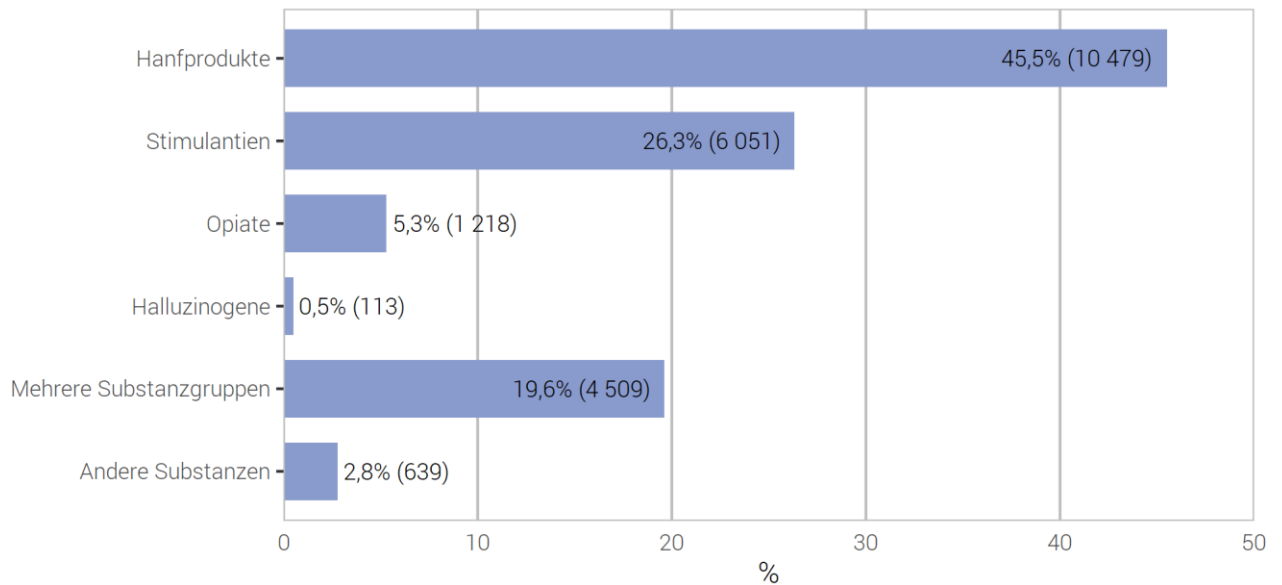
3.8.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.8.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 26



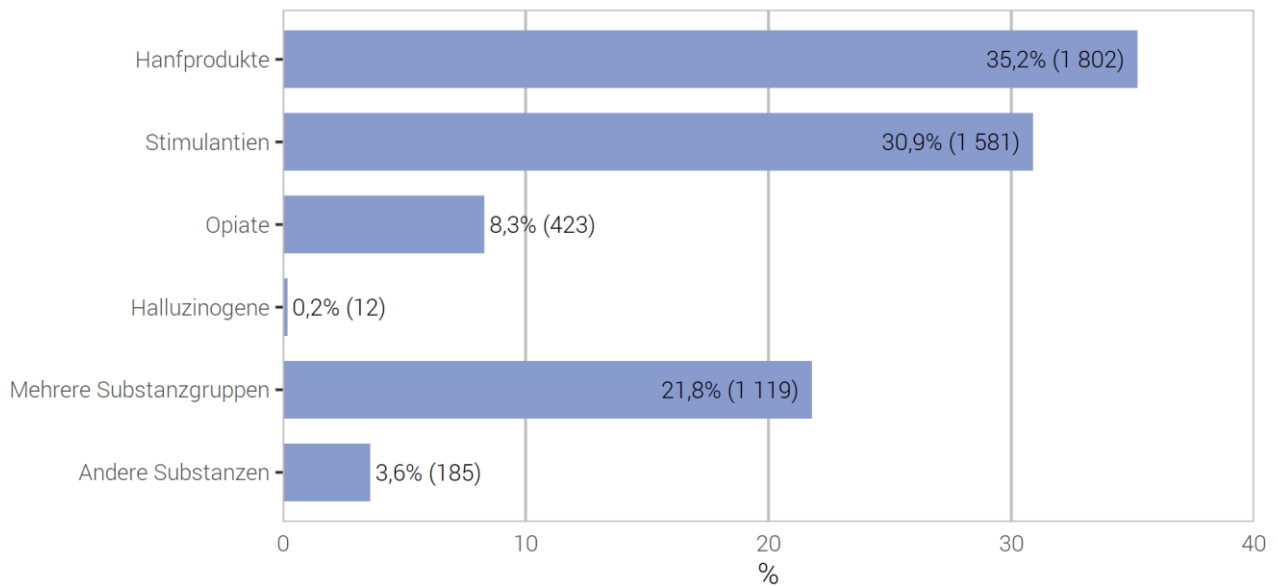
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.3.2 Veräußern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

Veräußern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.8.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 28

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	8 386	0	129	1 252	848	1 508	1 143	1 770	1 010	582	143	1
Ausländer	7 633	1	66	548	494	1 358	1 316	2 246	1 192	369	43	0
Wohnbevölkerung	4 334	x	50	406	306	650	599	1 243	777	267	36	0
Asylbevölkerung	692	x	6	67	61	202	155	143	42	16	0	0
übrige Ausländer	2 607	x	10	75	127	506	562	860	373	86	7	0
Schweizerinnen	1 566	0	46	271	101	218	179	336	235	141	39	0
Ausländerinnen	827	1	17	101	38	97	140	257	121	48	7	0
Wohnbevölkerung	581	x	17	94	25	63	79	165	91	39	7	0
Asylbevölkerung	14	x	0	1	2	4	1	6	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	232	x	0	6	11	30	60	86	30	9	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 29

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	1 757	0	24	225	175	305	232	363	226	167	40	0
Ausländer	2 198	0	17	112	143	452	383	612	331	127	20	1
Wohnbevölkerung	961	0	12	85	73	141	119	263	176	80	12	x
Asylbevölkerung	125	0	4	9	4	42	21	32	8	4	1	x
übrige Ausländer	1 112	0	1	18	66	269	243	317	147	43	7	x
Schweizerinnen	285	0	2	12	9	32	39	86	56	42	7	0
Ausländerinnen	186	0	2	6	2	18	42	58	34	18	6	0
Wohnbevölkerung	120	0	x	6	x	7	19	42	23	16	4	0
Asylbevölkerung	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
übrige Ausländerinnen	64	0	x	0	x	11	22	16	11	2	1	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 30

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	2 266	363	90	29	28	0	2 776
Schweizer/innen	1 551	249	60	20	12	0	1 892
Ausländer/innen	715	114	30	9	16	0	884
Wohnbevölkerung	532	93	20	5	7	0	657
Asylbevölkerung	73	8	6	4	7	0	98
übrige Ausländer/innen	110	13	4	0	2	0	129
Total Erwachsene	18 977	2 406	585	267	284	52	22 571
Schweizer/innen	8 827	1 200	289	137	148	33	10 634
Ausländer/innen	10 150	1 206	296	130	136	19	11 937
Wohnbevölkerung	4 776	596	148	68	72	10	5 670
Asylbevölkerung	626	119	35	21	23	2	826
übrige Ausländer/innen	4 748	491	113	41	41	7	5 441

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 31

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	578	10 427	1,88	–	303
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	160	8 873	2,66	–	82 696
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	207	3 453	195	–	18 208
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	108	11	124	60 000	2 854
Haschisch	5 175	285	4 969	–	–
Haschischöl	66	122	136	5 577	–
Marihuana	8 045	1 983	4 729	2 445	4 318
Synthetische Cannabinoide	40	45	45,42	10 350	–
Stimulantien					
Amphetamin	735	515	16,54	1	–
Crack	214	15	0,27	–	–
Ecstasy	901	15 689	17,58	–	–
Khat	58	–	1 191	–	820
Kokablätter	37	–	22,9	–	–
Kokain	5 919	85	839	2	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	374	6 251	11,06	–	–
Mephedron	5	11	0,03	–	–
MDPV	14	103	0,06	–	–
Opiate					
Heroin	2 245	29	146	21	–
Morphin-/Heroin-Base	38	82	0,27	456	–
Opium	18	5	21,75	400	–
Methadon	92	1 322	0,22	885	–
Andere Substitutionsprodukte	37	398	29,86	8	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	205	582	53,4	3 670	12
LSD	253	10 843	0,17	195	–
Mescaline	9	30	0,5	–	23
Andere Halluzinogene	71	145	3,64	60	1
Andere Substanzen					
GHB/GBL	76	1	10,04	29 586	–
Andere Betäubungsmittel	356	2 096	10,75	12 102	145
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	70	898	4,78	100 000	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	1 368	58 920	2,12	6 000	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	37	885	0,36	10	–
Streckmittel	246	242	269	9	–
Substanzart noch unbekannt	168	500	7,9	320	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

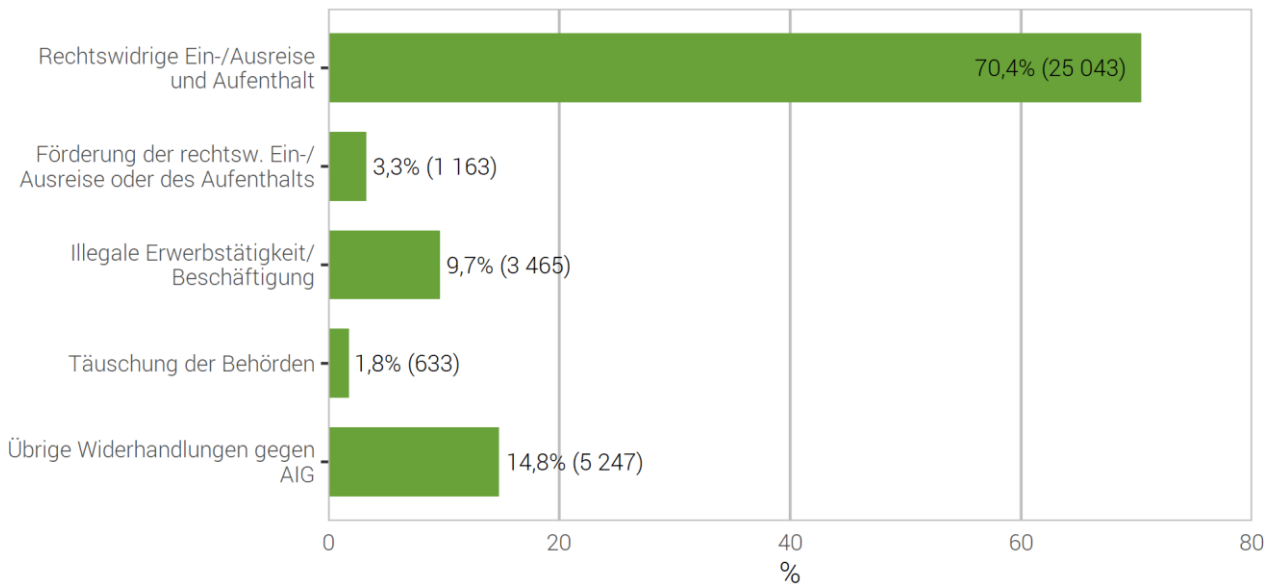
© BFS 2023

3.9 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.9.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 32

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	31 716	100,0%	35 551	99,9%	12%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	21 684	100,0%	25 043	100,0%	15%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	9 689	100,0%	11 110	100,0%	15%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	11 671	100,0%	13 525	99,9%	16%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	118	100,0%	80	100,0%	-32%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	206	100,0%	328	100,0%	59%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 308	100,0%	1 163	99,7%	-11%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 246	100,0%	1 064	99,8%	-15%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	26	100,0%	23	100,0%	-12%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	36	100,0%	76	98,7%	111%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3 128	100,0%	3 465	99,9%	11%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2 051	100,0%	2 410	99,9%	18%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	127	100,0%	125	100,0%	-2%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	941	100,0%	915	99,9%	-3%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	9	100,0%	15	100,0%	67%
Total Täuschung der Behörden	447	100,0%	633	99,8%	42%
Täuschung der Behörden	431	100,0%	602	99,8%	40%
Täuschung im Bereich Scheinehe	16	100,0%	31	100,0%	94%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	5 149	100,0%	5 247	100,0%	2%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	3 237	100,0%	3 131	100,0%	-3%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	988	100,0%	1 107	100,0%	12%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	75	100,0%	76	100,0%	1%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	349	100,0%	308	100,0%	-12%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	263	99,2%	159	100,0%	-40%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	10	100,0%	13	100,0%	30%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	224	100,0%	450	100,0%	101%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	3	100,0%	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.10 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 28 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.10.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 33

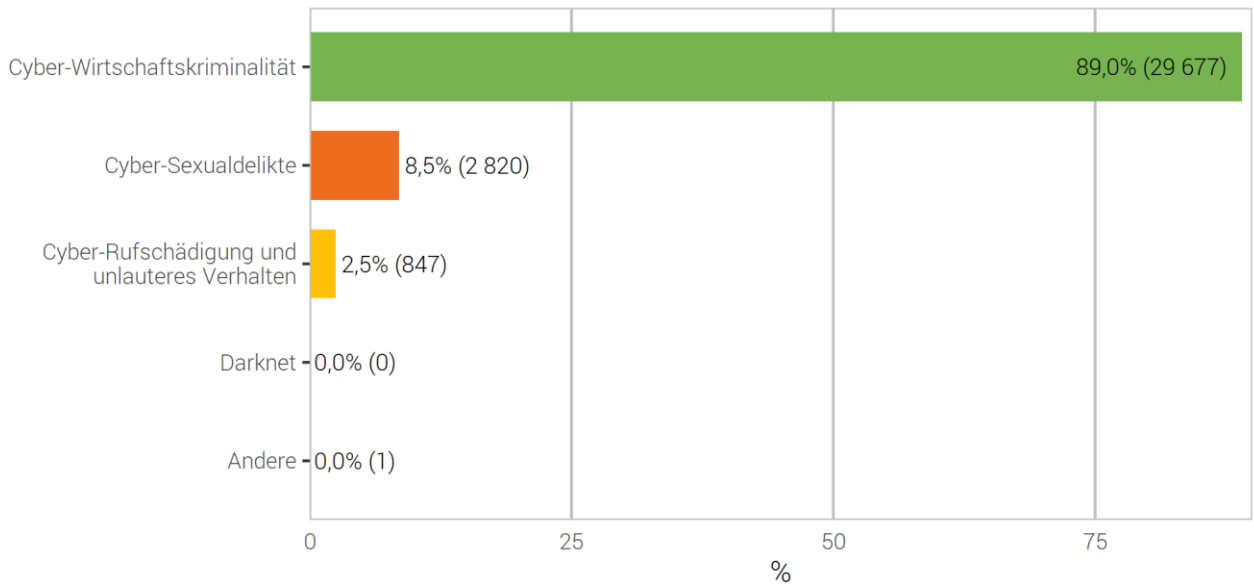
	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	30 351	33 345	10%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	713	1 080	51%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	551	601	9%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	686	659	-4%
Betrug (Art. 146)	17 232	18 338	6%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	2 780	3 858	39%
Erpressung (Art. 156)	987	1 303	32%
Üble Nachrede (Art. 173)	337	253	-25%
Verleumdung (Art. 174)	221	174	-21%
Beschimpfung (Art. 177)	186	121	-35%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	269	378	41%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	88	80	-9%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	94	71	-24%
Drohung (Art. 180)	124	78	-37%
Nötigung (Art. 181)	128	62	-52%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	84	82	-2%
Pornografie (Art. 197)	2 407	2 748	14%
Urkundenfälschung (Art. 251)	462	365	-21%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	2 952	3 025	2%
Übrige Artikel StGB ⁷	50	69	38%

⁷Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.10.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.10.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 34

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	30 351	36,4%	33 345	34,3%	10%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	26 671	29,8%	29 677	27,9%	11%
Phishing	1 210	7,4%	2 236	6,3%	85%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	324	4,9%	246	11,0%	-24%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	653	14,2%	796	13,6%	22%
Malware – Ransomware	340	0,9%	307	1,3%	-10%
Malware – E-Banking Trojaner	82	12,2%	49	6,1%	-40%
Malware – Spyware	25	8,0%	15	20,0%	-40%
Malware – Rogueware/Scareware	61	3,3%	45	0,0%	-26%
Malware – Botnet	13	0,0%	17	0,0%	31%
DDoS	32	0,0%	16	12,5%	-50%
Cyberbetrug	20 691	31,3%	22 207	30,1%	7%
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	412	6,3%	401	6,2%	-3%
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	632	52,1%	543	46,4%	-14%
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	518	5,4%	433	5,1%	-16%
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	127	2,4%	94	6,4%	-26%
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	674	20,2%	513	13,1%	-24%
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	1 366	2,8%	1 534	2,0%	12%
<i>davon: Romance Scam</i>	776	12,1%	698	17,9%	-10%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt</i>	646	25,4%	527	24,5%	-18%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert</i>	6 884	48,4%	8 483	46,2%	23%
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	6 670	27,2%	6 551	24,1%	-2%
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	1 231	22,6%	1 590	20,0%	29%
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	755	29,7%	840	25,1%	11%
Money/Package Mules	2 113	57,6%	2 045	61,6%	-3%
Sextortion (money)	1 031	3,7%	1 588	3,4%	54%
Diebstahl von Kryptowährungen	96	1,0%	110	5,5%	15%
Cyber-Sexualdelikte	2 572	92,9%	2 820	92,9%	10%
Verbotene Pornografie	2 243	95,9%	2 594	94,9%	16%
Grooming	141	85,1%	141	81,6%	0%
Sextortion (sex)	153	56,2%	65	40,0%	-58%
Live Streaming	35	97,1%	20	90,0%	-43%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	1 103	65,2%	847	62,9%	-23%
Cybersquatting	37	2,7%	71	2,8%	92%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	107	71,0%	69	65,2%	-36%
Cyberbullying/Cybermobbing	959	66,9%	707	68,7%	-26%
Darknet	1	100,0%	0	–	-100%
Illegaler Handel im Darknet	1	100,0%	0	–	-100%
Andere	4	25,0%	1	0,0%	-75%
Data leaking	4	25,0%	1	0,0%	-75%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz^{1,2,3}

T 35

	2018	2019	2020	2021	2022
Strafgesetzbuch (StGB)	432 754	432 000	421 678	415 008	458 549
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	76 308	75 757	68 600	60 887	55 304
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	38 405	37 024	32 784	31 716	35 551

¹Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

²Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf, ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im Jahr 2022 nicht abgeschlossen wurden, werden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Für den Kanton Waadt fehlen aufgrund eines technischen Problems einige beschuldigte Personen. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

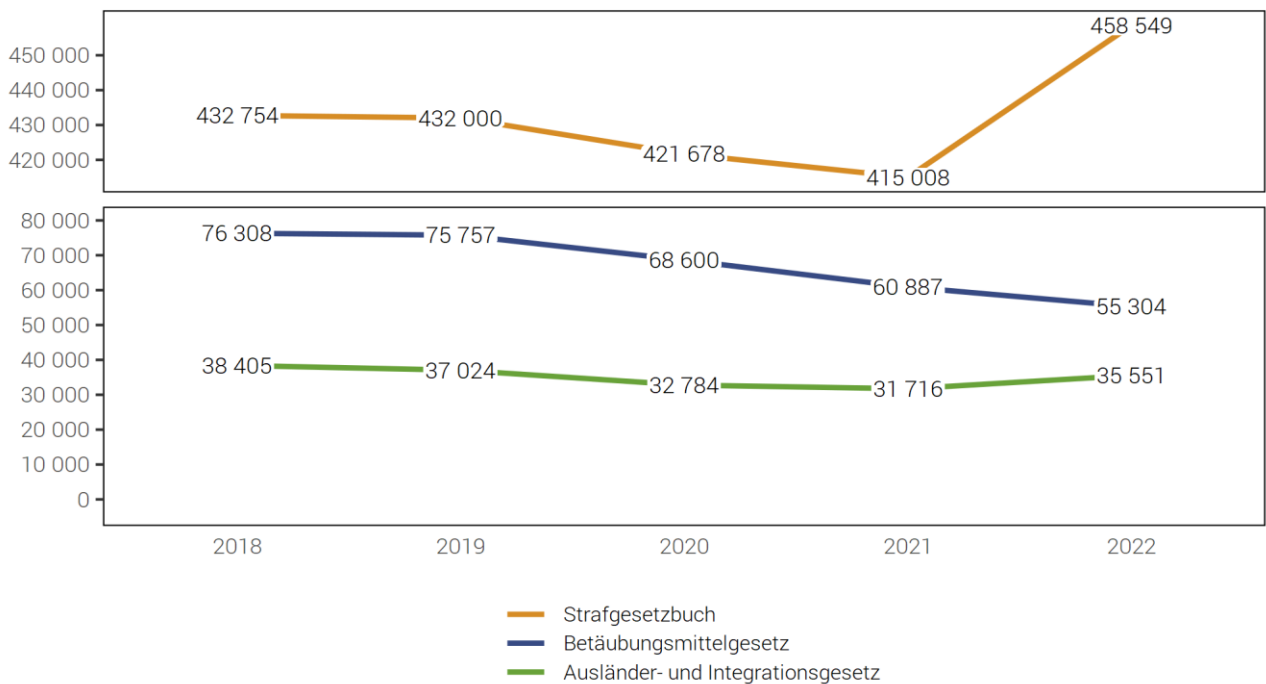
³Aufgrund eines seltenen, bisher unbekanntem systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BetmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0.0 bis 0.3%). Für die Statistik 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Straftaten nach Gesetz

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

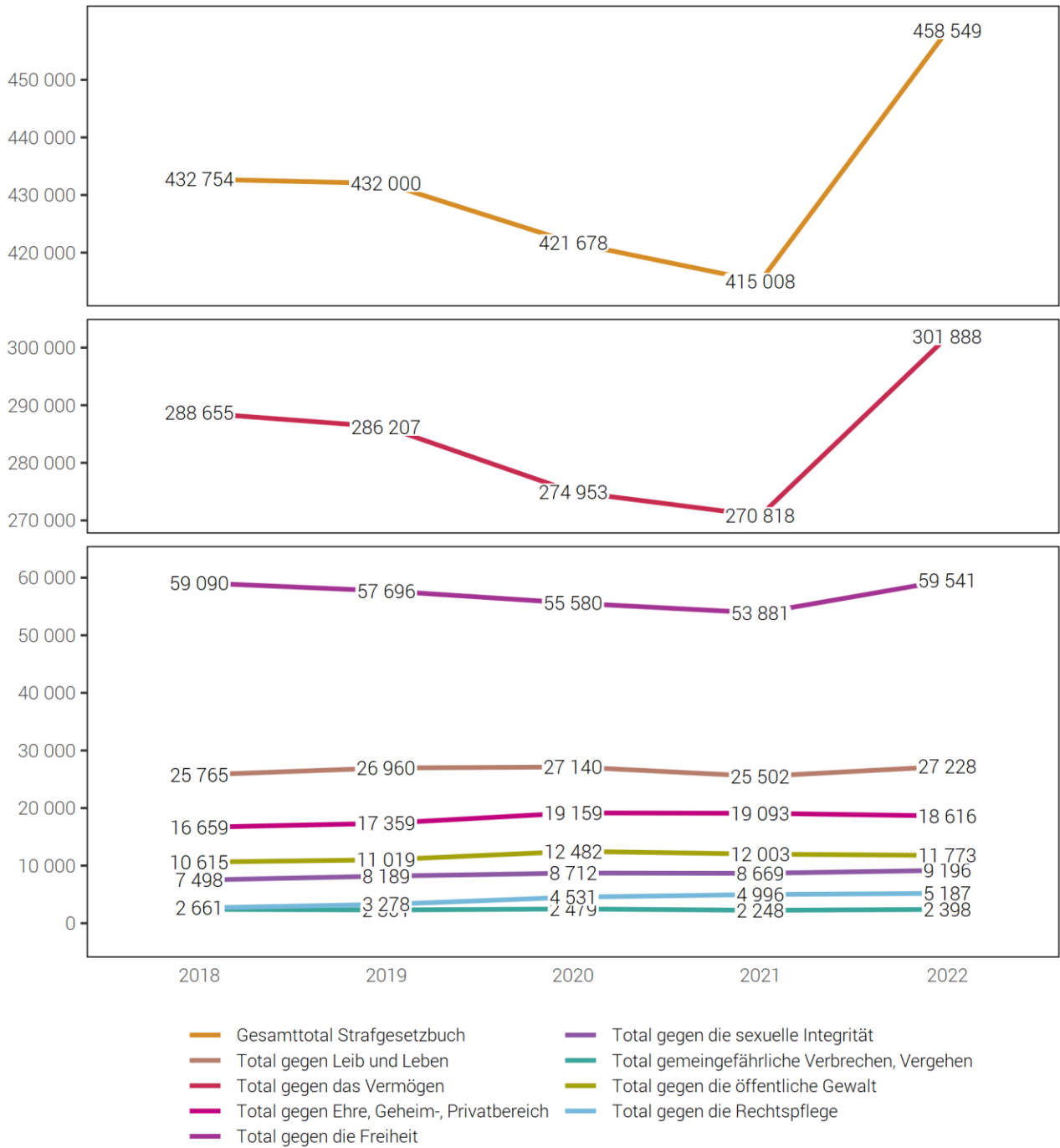
T 36

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Strafgesetzbuch	432 754	432 000	421 678	415 008	458 549
Total gegen Leib und Leben	25 765	26 960	27 140	25 502	27 228
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	50	46	47	42 ⁴	42
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	149	161	206	184	195
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	585	637	669	650	762
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 624	7 710	7 444	6 639	7 516
Total gegen das Vermögen	288 655	286 207	274 953	270 818	301 888
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	128 621	127 120	113 645	108 751	128 317
davon Einbruchdiebstahl	30 383	27 938	24 010	22 734	25 452
davon Entreissdiebstahl	918	891	788	624	850
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	41 796	41 944	40 496	40 021	46 385
Raub (Art. 140)	1 644	1 872	1 949	1 736	1 941
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	42 243	42 582	46 438	43 794	39 859
Betrug (Art. 146)	16 319	17 606	19 338	22 597	24 195
Erpressung (Art. 156)	958	992	883	1 514	1 770
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1 403	1 550	1 807	1 782	1 940
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	16 659	17 359	19 159	19 093	18 616
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	3 009	2 865	3 168	3 197	3 020
Total gegen die Freiheit	59 090	57 696	55 580	53 881	59 541
Drohung (Art. 180)	10 441	10 834	11 027	10 860	10 164
Nötigung (Art. 181)	2 233	2 326	2 843	2 888	2 765
Menschenhandel (Art. 182)	85	99	67	71	63
Freiheitsberaubung (Art. 183)	307	288	294	250	268
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	5 055	5 205	5 671	5 741	5 701
Total gegen die sexuelle Integrität	7 498	8 189	8 712	8 669	9 196
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 303	1 163	1 257	1 278	1 218
Vergewaltigung (Art. 190)	626	679	713	757	867
Exhibitionismus (Art. 194)	573	517	580	453	506
Pornografie (Art. 197)	1 817	2 837	3 051	2 834	3 220
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2 416	2 301	2 479	2 248	2 398
Brandstiftung (Art. 221)	920	836	893	779	843
Total gegen die öffentliche Gewalt	10 615	11 019	12 482	12 003	11 773
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 047	3 251	3 514	3 557	3 090
Total gegen die Rechtspflege	2 661	3 278	4 531	4 996	5 187
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	1 225	1 772	3 070	3 600	3 751
Übrige Straftaten gegen das StGB	19 395	18 991	16 642	17 798	22 722

⁴Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.2 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 37

	2018	2019	2020	2021	2022
Total Gewalt	43 773	45 477	46 781	45 617	46 687
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 425	1 531	1 668	1 665	1 942
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	50	46	47	42 ⁵	42
mit Schusswaffe	13	11	9	8	11
mit Schneid-/Stichwaffe	17	16	12	14	17
mit Schlag-/Hiebwaffe	4	3	3	3	2
mit Körpergewalt	10	8	12	11	10
anderes Tatmittel	5	6	11	4	2
ohne Angabe/unbekannt	1	2	0	2	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	149	161	206	184	195
mit Schusswaffe	9	9	15	12	9
mit Schneid-/Stichwaffe	92	89	122	102	117
mit Schlag-/Hiebwaffe	4	3	5	2	7
mit Körpergewalt	34	39	34	42	38
anderes Tatmittel	10	21	30	25	22
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	1	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	585	637	669	650	762
mit Schusswaffe	15	8	5	5	6
mit Schneid-/Stichwaffe	107	120	120	126	172
mit Schlag-/Hiebwaffe	24	33	45	39	30
mit Körpergewalt	308	355	368	361	403
anderes Tatmittel	119	103	113	103	134
ohne Angabe/unbekannt	12	18	18	16	17
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	1	0	1	2	1
Geiselnahme (Art. 185)	0	1	2	0	7
Vergewaltigung (Art. 190)	626	679	713	757	867
Raub (Art. 140 Ziff. 4) ⁶	14	7	30	30	68
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	30 961	32 132	33 212	31 612	32 847
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 624	7 710	7 444	6 639	7 516
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 223	13 845	14 131	13 526	14 106
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁷	985	826	921	799	980
<i>Anzahl Fälle</i>	<i>183</i>	<i>185</i>	<i>186</i>	<i>158</i>	<i>216</i>
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁷	1 221	1 369	1 442	1 478	1 455
<i>Anzahl Fälle</i>	<i>528</i>	<i>537</i>	<i>555</i>	<i>619</i>	<i>629</i>
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 630	1 865	1 919	1 706	1 873
Nötigung (Art. 181)	2 233	2 326	2 843	2 888	2 765
Zwangsheirat (Art. 181a)	6	9	6	10	2
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	307	288	294	250	268
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	8	5	6	5	4
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	665	626	683	720	752
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 047	3 251	3 514	3 557	3 090
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3) ⁶	12	12	9	34	36
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	11 387	11 814	11 901	12 340	11 898
Drohung (Art. 180)	10 441	10 834	11 027	10 860	10 164
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	946	980	874	1 480	1 734

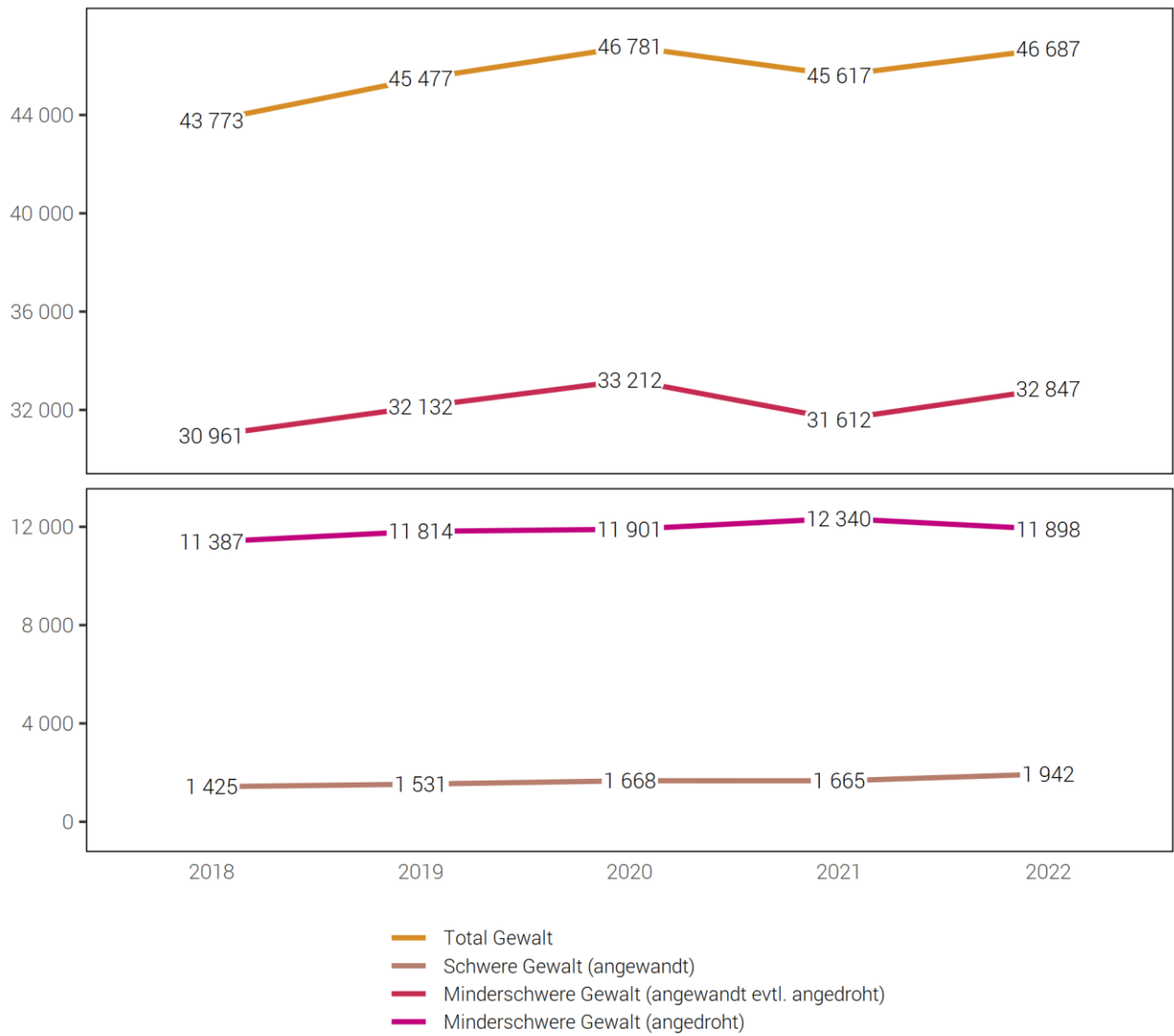
⁵Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

⁶Der Kanton Waadt konnte die Codes, die den beiden Straftaten Raub Art. 140 Ziff. 4 StGB und Erpressung Art. 156 Ziff. 3 StGB entsprechen, bis 2020 nicht erfassen.

⁷Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Gewaltstraftaten

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.3 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 38

	2018	2019	2020	2021	2022
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	18 522	19 669	20 124⁸	19 341	19 978
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	27	29	28	23	25
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	52	50	61	46	61
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	84	116	124	108	123
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 122	2 035	2 123	2 028	2 167
Tätlichkeiten (Art. 126)	5 724	6 379	6 576	6 434	6 497
Gefährdung Leben (Art. 129)	113	126	141	106	128
Beschimpfung (Art. 177)	3 265	3 737	3 815	3 611	3 766
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	604	521	532	526	484
Drohung (Art. 180)	4 122	4 314	4 220	4 055	4 091
Nötigung (Art. 181)	778	732	857	829	893
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	128	115	130	113	119
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	393	383	390	393	384
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	4	3	1	2	3
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	193	205	229	198	240
Vergewaltigung (Art. 190)	246	287	268	244	307
Schändung (Art. 191)	35	24	34	42	54
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	632	613	595	583	636

⁸Im Jahr 2020 wurde eine Straftat nach Art. 124 StGB aufgrund eines Fehlers nicht gezählt, weshalb die Tabelle korrigiert wurde.

⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.4 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 39

	2018	2019	2020	2021	2022
Total gegen das Vermögen	288 655	286 207	274 953	270 818	301 888
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	3 027	2 983	2 985	2 874	3 154
Veruntreuung (Art. 138)	1 991	1 933	1 817	1 713	1 781
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	128 621	127 120	113 645	108 751	128 317
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	41 796	41 944	40 496	40 021	46 385
Raub (Art. 140)	1 644	1 872	1 949	1 736	1 941
Sachentziehung (Art. 141)	478	477	561	532	511
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1 151	800	776	988	1 395
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	591	610	696	805	843
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	42 243	42 582	46 438	43 794	39 859
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	38 101	35 069	32 153	30 337	33 959
Betrug (Art. 146)	16 319	17 606	19 338	22 597	24 195
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	5 583	6 181	6 798	8 127	10 641
Zechprellerei (Art. 149)	582	511	355	303	350
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	808	730	787	1 265	1 111
Erpressung (Art. 156)	958	992	883	1 514	1 770
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	314	307	323	324	286
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	117	129	88	86	73
Hehlerei (Art. 160)	1 300	1 120	1 251	1 103	1 233
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	315	305	320	315	339
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	349	456	476	517	587
Übrige Vermögensstraftaten	2 367	2 480	2 818	3 116	3 158

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.5 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton

T 40

	2018	2019	2020	2021	2022
Total Schweiz	432 754	432 000	421 678	415 008	458 549
Aargau	25 078	24 501	23 945	25 407	32 212
Appenzell Ausserrhoden	1 586	1 778	1 723	1 655	1 991
Appenzell Innerrhoden	339	276	322	329	553
Basel-Landschaft	9 806	10 441	10 525	11 793	12 422
Basel-Stadt	20 617	21 234	20 190	22 585	25 262
Bern	50 094	53 942	54 869	51 813	49 290
Freiburg	12 869	11 748	11 718	11 548	12 829
Genf	49 665	47 499	42 836	38 234	43 838
Glarus	1 002	679 ¹⁰	1 672 ¹⁰	1 222	1 248
Graubünden	6 808	6 579	6 531	6 575	8 531
Jura	2 444	2 270	2 447	2 780	3 017
Luzern	17 856	17 124	17 610	17 113	18 929
Neuenburg	10 270	11 365	11 325	10 233	11 416
Nidwalden	1 241	1 130	1 151	1 030	1 120
Obwalden	1 337	1 344	1 313	1 309	1 492
Schaffhausen	3 770	3 438	3 370	3 629	4 254
Schwyz	4 243	3 928	3 814	3 299	4 435
Solothurn	14 112	14 698	15 086	14 521	18 638
St. Gallen	18 433	18 648	19 123	18 529	21 409
Tessin	13 558	14 149	11 285	12 924	11 259
Thurgau	9 770	9 419	8 527	9 435	12 354
Uri	745	685	718	821	733
Waadt	48 804	45 805	41 737	42 500	43 812
Wallis	11 109	11 771	11 604	13 336	13 674
Zug	4 361	4 084	3 819	4 299	4 510
Zürich	90 772	91 174	93 180	87 586	95 775
Unbekannt Schweiz	2 065	2 291	1 238	503	3 546

¹⁰Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

T 41

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal	76 308	75 757	68 600	60 887	55 304
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln¹²	56 116	56 248	52 515	46 823	42 835
Konsum von Betäubungsmitteln	35 728	34 518	30 829	26 188 ¹³	23 009
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	545	557	749	539	365
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	778	2 832	3 138	2 687
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	19 843	20 395	18 105	16 958	16 774
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	20 192	19 506	16 026	14 005	12 264
davon Vergehen	16 099	15 475	13 117	11 515	9 933
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	746	509	579	507	434
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	2 679	2 967	1 460	1 293	1 174
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	4 911	3 882
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	7 029	6 721	5 866	4 617	4 314
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	34	16
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	13	5
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	136	106
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	4	2
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>5 645</i>	<i>5 278</i>	<i>5 212</i>	–	–
davon Verbrechen	4 093	4 031	2 909	2 490	2 331
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	80	86	79	97	82
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	265	276	191	244	198
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	1 382	1 240
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	1 430	1 500	961	748	788
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	4	7
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	11	14
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	4	2
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>2 318</i>	<i>2 169</i>	<i>1 678</i>	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	3	59	59	205
übrige Übertretungen	–	3	59	9	20
übrige Vergehen	–	0	0	50	185

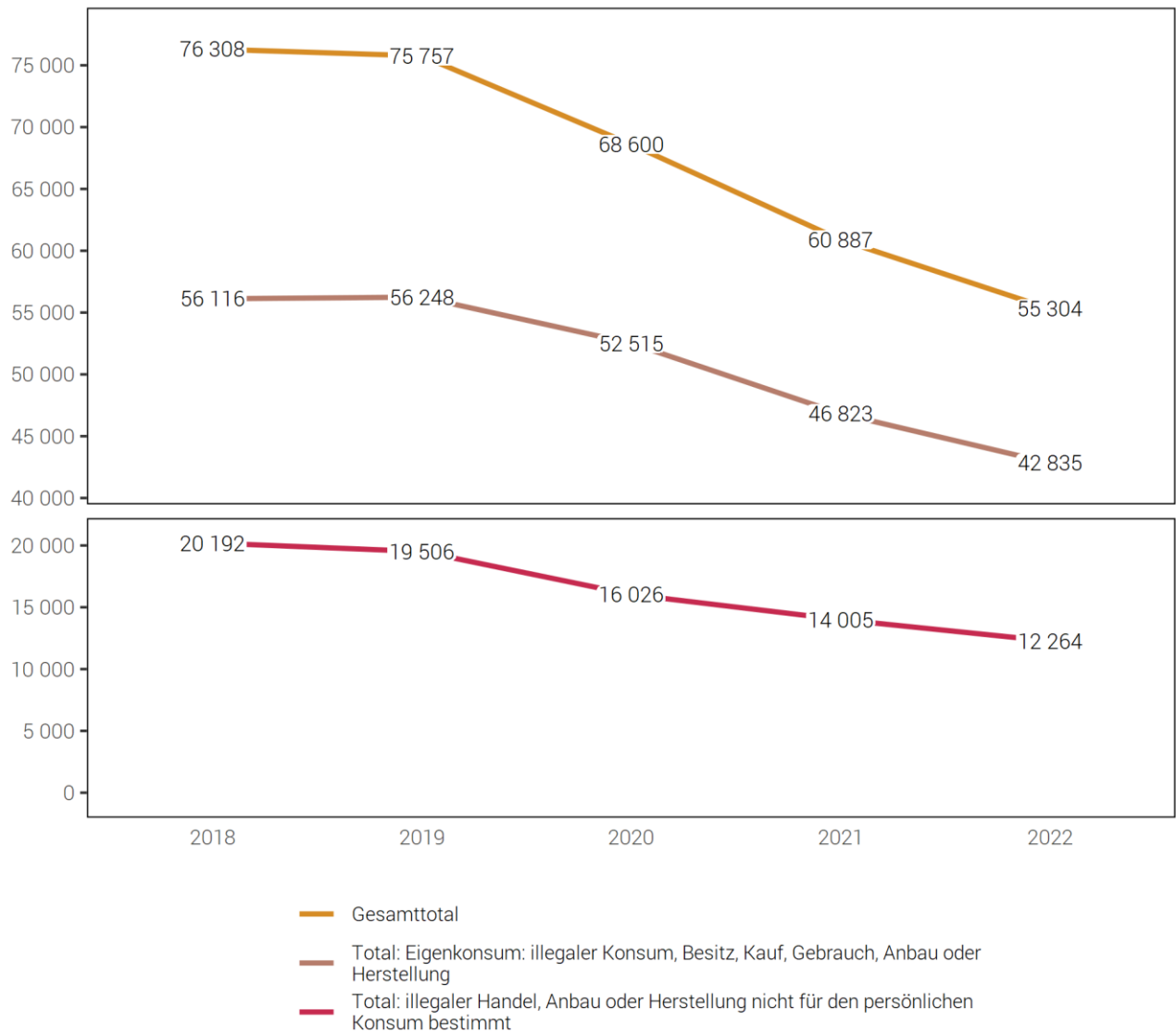
¹¹Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

¹²Die Kantone Jura und Neuenburg konnten die Codes für BetmG-Übertretungen bis 2019 nicht erfassen, der Kanton Freiburg bis 2020 nicht.

¹³Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Betäubungsmittelgesetz

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton¹⁴

T 42

	2018	2019	2020	2021	2022
Total Schweiz	76 308	75 757	68 600	60 887	55 304
Aargau	3 453	3 318	3 206	3 267	3 320
Appenzell Ausserrhoden	190	206	187	170	104
Appenzell Innerrhoden	15	10	9	14	18
Basel-Landschaft	710	847	1 068	686	644
Basel-Stadt	3 637	3 545	2 947	2 178	2 198
Bern	12 114	12 043	11 854	9 178	6 114
Freiburg	3 890	4 755	2 988	1 982	2 266
Genf	6 694	7 744	6 236	6 402	6 381
Glarus	179	58 ¹⁵	191 ¹⁵	180	128
Graubünden	1 353	1 281	1 188	1 152	1 240
Jura	401	429	332	313	319
Luzern	3 044	2 963	3 216	2 721	2 467
Neuenburg	1 842	1 666	1 558	1 356	1 237
Nidwalden	129	128	90	74	57
Obwalden	90	146	203	111	89
Schaffhausen	710	703	598	566	593
Schwyz	1 067	1 003	1 108	808	771
Solothurn	1 751	1 870	1 789	1 499	1 195
St. Gallen	4 986	3 524	3 448	3 411	3 255
Tessin	3 439	3 649	2 710	2 945	2 637
Thurgau	1 265	1 141	949	761	810
Uri	38	58	42	73	40
Waadt	8 084	7 466	6 073	6 037	5 550
Wallis	3 386	3 631	3 419	3 371	3 491
Zug	582	654	490	477	414
Zürich	13 259	12 919	12 701	11 154	9 960
Unbekannt Schweiz	0	0	0	1	6

¹⁴Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

¹⁵Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

T 43

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	38 405	37 024¹⁶	32 784	31 716	35 551
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	24 582	25 076	21 730	21 684	25 043
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	10 336	11 502	9 517	9 689	11 110
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	14 097	13 252	11 848	11 671	13 525
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	32	127	172	118	80
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	117	195	193	206	328
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 516	1 584	1 309	1 308	1 163
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 296	1 332	1 220	1 246	1 064
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	116	219	57	26	23
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	20	33	32	36	76
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert ¹⁷	84	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	5 663	4 902	3 551	3 128	3 465
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3 548	3 177	2 334	2 051	2 410
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	179	192	154	127	125
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1 916	1 514	1 054	941	915
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	20	19	9	9	15
Total Täuschung der Behörden	440	380	401	447	633
Täuschung der Behörden	305	325	357	431	602
Täuschung im Bereich Scheinehe	135	55	44	16	31
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	6 205¹⁸	5 082¹⁶	5 793¹⁸	5 149	5 247
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	3 135	3 167	3 792	3 237	3 131
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	794	941	1 089	988	1 107
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	74	100	113	75	76
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	350	334	395	349	308
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	330	292	215	263	159
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	31	19	10	13
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	129	160	224	450
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	4	8	3	3
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	1 520	84 ¹⁶	–	–	–

¹⁶Bis Anfang des Jahres 2019 erfassten einige Kantone polizeilich registrierte Widerhandlungen gegen die Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs (VEP) und gegen die Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) unter dem AuG bzw. AIG. Es wurde beschlossen, dass diese beiden Verordnungen in der PKS nicht mehr zum AIG gezählt werden. Die Änderung in der Erfassung dieser beiden Verordnungen kann somit einen Einfluss auf die Entwicklung der Straftaten in der Kategorie Andere Widerhandlungen gegen das AIG haben.

¹⁷Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländer innen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert. Dies hat zur Folge, dass in dieser Auswertungstabelle noch die Zeile Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert enthalten ist, obwohl diese keinem AIG-Code entspricht, sondern einem seit dem 01.01.2019 nicht mehr gültigem AuG-Code.

¹⁸Die Summe der Straftatbestände unterscheidet sich um zwei vom Zwischentotal, da zwei Straftaten einen Code enthalten, der ab 2020 keiner Kategorie mehr zugeordnet werden kann.



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton

T 44

	2018	2019	2020	2021	2022
Total Schweiz	38 405	37 024	32 784	31 716	35 551
Aargau	1 363	1 311	1 049	923	1 055
Appenzell Ausserrhoden	34	56	60	19	42
Appenzell Innerrhoden	2	6	5	5	15
Basel-Landschaft	166	133	106	121	151
Basel-Stadt	3 127	3 384	2 636	3 428	4 350
Bern	2 655	3 119	3 187	2 670	2 030
Freiburg	1 897	1 430	1 203	1 534	1 458
Genf	8 253	9 801	10 504	8 879	9 764
Glarus	105	45 ¹⁹	74 ¹⁹	115	102
Graubünden	200	116	98	137	152
Jura	198	236	195	212	411
Luzern	849	1 051	871	1 062	996
Neuenburg	424	552	741	541	491
Nidwalden	58	59	46	22	53
Obwalden	64	52	38	25	39
Schaffhausen	411	393	292	255	311
Schwyz	375	376	391	266	226
Solothurn	431	497	463	437	377
St. Gallen	1 457	1 134	1 102	1 189	1 370
Tessin	854	845	545	740	689
Thurgau	764	564	433	374	484
Uri	90	85	98	97	63
Waadt	3 520	3 260	2 767	2 353	1 961
Wallis	1 225	746	844	850	1 036
Zug	312	288	323	304	291
Zürich	9 571	7 485	4 713	5 158	7 634
Unbekannt Schweiz	0	0	0	0	0

¹⁹Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

5.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

5.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

5.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

5.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Mai 2022. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.3 Auswertungsprinzipien

5.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

5.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

5.3.4 Anonymisierung der Personen

Liegt die Gesamtzahl der Personen in einer Tabelle oder Grafik zwischen 1 und 3, können die demografischen Details zu diesen Personen (Alter, Geschlecht, Nationalität, Aufenthaltsstatus) aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden und sind daher durch ein «x» ersetzt.

5.3.5 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

5.3.6 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

5.3.7 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

Publikationsprogramm BFS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat als zentrale Statistikstelle des Bundes die Aufgabe, statistische Informationen zur Schweiz breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung geschieht gegliedert nach Themenbereichen und mit verschiedenen Informationsmitteln über mehrere Kanäle.

Die statistischen Themenbereiche

- 00 Statistische Grundlagen und Übersichten
- 01 Bevölkerung
- 02 Raum und Umwelt
- 03 Arbeit und Erwerb
- 04 Volkswirtschaft
- 05 Preise
- 06 Industrie und Dienstleistungen
- 07 Land- und Forstwirtschaft
- 08 Energie
- 09 Bau- und Wohnungswesen
- 10 Tourismus
- 11 Mobilität und Verkehr
- 12 Geld, Banken, Versicherungen
- 13 Soziale Sicherheit
- 14 Gesundheit
- 15 Bildung und Wissenschaft
- 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
- 17 Politik
- 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen
- 19 Kriminalität und Strafrecht
- 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
- 21 Nachhaltige Entwicklung, regionale und internationale Disparitäten

Die zentralen Übersichtspublikationen

Statistisches Jahrbuch der Schweiz



Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegebene Statistische Jahrbuch ist seit 1891 das Standardwerk der Schweizer Statistik. Es fasst die wichtigsten statistischen Ergebnisse zu Bevölkerung, Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Umwelt des Landes zusammen.

Taschenstatistik der Schweiz



Die Taschenstatistik ist eine attraktive, kurzweilige Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen eines Jahres. Die Publikation mit 52 Seiten im praktischen A6/5-Format ist gratis und in fünf Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) erhältlich.

Das BFS im Internet – www.statistik.ch

Das Portal «Statistik Schweiz» bietet Ihnen einen modernen, attraktiven und stets aktuellen Zugang zu allen statistischen Informationen. Gerne weisen wir Sie auf folgende, besonders häufig genutzte Angebote hin.

Publikationsdatenbank – Publikationen zur vertieften Information

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer +41 58 463 60 60 oder per Mail an order@bfs.admin.ch.
www.statistik.ch → Statistiken finden → Kataloge und Datenbanken → Publikationen

NewsMail – Immer auf dem neusten Stand



Thematisch differenzierte E-Mail-Abonnemente mit Hinweisen und Informationen zu aktuellen Ergebnissen und Aktivitäten.
www.news-stat.admin.ch

STAT-TAB – Die interaktive Statistikdatenbank



Die interaktive Statistikdatenbank bietet einen einfachen und zugleich individuell anpassbaren Zugang zu den statistischen Ergebnissen mit Downloadmöglichkeit in verschiedenen Formaten.
www.stattab.bfs.admin.ch

Statatlas Schweiz – Regionaldatenbank und interaktive Karten



Mit über 4500 interaktiven thematischen Karten bietet Ihnen der Statistische Atlas der Schweiz einen modernen und permanent verfügbaren Überblick zu spannenden regionalen Fragestellungen aus allen Themenbereichen der Statistik.
www.statatlas-schweiz.admin.ch

Individuelle Auskünfte

Zentrale Statistik Information

+41 58 463 60 11, info@bfs.admin.ch

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle Kantone die verzeigte Kriminalität nach einheitlichen Erfassungs- und Auswertungsprinzipien registrieren. Der hohe Detaillierungsgrad der erfassten Informationen erlaubt es, Straftaten, Geschädigte und Beschuldigte (inkl. Angaben zu Alter, Geschlecht und Staatzugehörigkeit) auszuweisen. Je nach Straftat stehen zudem Details wie Tatmittel oder Tatörtlichkeit zur Verfügung. Zahlreiche grafische Darstellungen (z. B. kantonale Belastungszahlen oder Entwicklung der Straftaten über fünf Jahre) vervollständigen den Überblick über die polizeilich registrierte Kriminalität in der Schweiz.

Online

www.statistik.ch

Print

www.statistik.ch

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

order@bfs.admin.ch

Tel. 058 463 60 60

BFS-Nummer

1116-2200

ISBN

978-3-303-19093-7

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch